Campusguide

Campus Weihenstephan

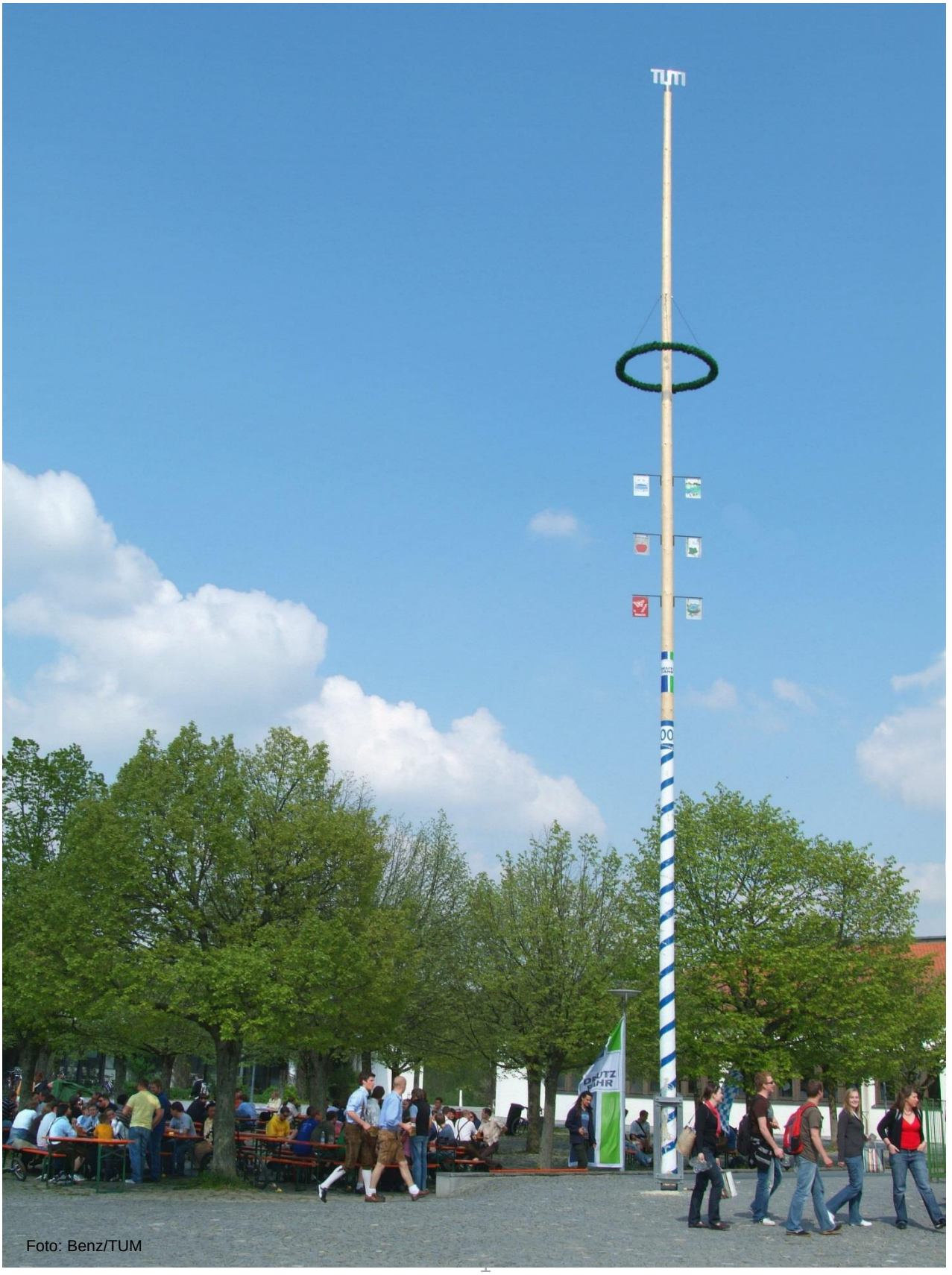


Foto: Benz/TUM

Herzlich Willkommen an der Technischen Universität München!

Wir laden dich mit diesem Campusguide ein, den Standort Freising-Weihenstephan selbst zu erkunden. Wir geben dir zahlreiche Informationen zu den Departments und Einrichtungen, erklären Hintergründe, bieten einen geschichtlichen Überblick und gehen auf diverse Kuriositäten ein.

Am Anfang der Campustour findest du allgemeine Hinweise zur Technischen Universität München (TUM). Das weitere Dokument bietet Informationen zu den an der TUM School of Life Sciences existierenden Departments und Gebäuden sowie zu außerfakultären Einrichtungen der TUM am Standort Weihenstephan.

Du kannst alle Stationen ablaufen und dir so eine zusammenhängende Tour über den Campus zusammenstellen.

Für eine Pause während oder am Ende der Tour eignen sich eine der beiden Cafeterien am Campus (StuCafés) oder das Bräustüberl Weihenstephan.

Zur Orientierung:
Auf Seite 19 ist eine Karte der wichtigsten Gebäude des Campus Weihenstephan abgebildet, anhand der du dich orientieren kannst. Im Laufe der Führung siehst du anhand der Karte, wo du dich befindest beziehungsweise, wie du zur nächsten Station gelangst.

Bitte beachte:
Für den Besuch einiger Einrichtungen sollte im Voraus ein Termin vereinbart werden. Dies ist jeweils vermerkt. Für Schulgruppen ab zehn Personen bieten wir zudem eine geführte Campustour an. Melde dich hierfür einfach bei ExploreTUM.

Ansprechpartner:
ExploreTUM – Angebote zum Orientieren und Ausprobieren
exploretum@tum.de
☎ + 49 89 289 22933

Inhaltsverzeichnis

Legende:

Allgemeine Informationen
Zentralbereich des TUM Campus Freising
Studieren an der TUM Freising
Weihenstephaner Berg

Die Technische Universität München 4
TUM Schools und Fakultäten 6
Studienfinanzierung und Wohnen in München 9
Studentenwerk 14
Studentischer Alltag in Freising 15
TUM Campus Weihenstephan 17
Bibliothek 20
Bär in der Weltkugel 22
Computerräume und Lebensmitteltechnikum 23
Essensangebote 25
Zentralbereich 27
Zentrales Hörsaalgebäude 31
Studieren am TUM Campus Weihenstephan 34
Mensaweiher und Jubiläumsbrücke 36
Rang 38
StudiTUM 39
Angebote für Studierende 40
Freizeitmöglichkeiten in Freising 42
Weihenstephaner Berg 43
Akademiehof und Hofgarten 47
Staatsbrauerei und Bräustüberl Weihenstephan 50
Verabschiedung 5
Impressum 52

Die Technische Universität München (TUM)

Studierende	ca. 45.356
Studentinnen	ca. 36%
Studierende aus dem Ausland	ca. 34%
Studienanfänger (jährlich)	ca. 13.700
Studiengänge (Bachelor-)	178 (47)
Professorinnen und Professoren	knapp 600
Partneruniversitäten weltweit	über 160

Stand: WS 20/21

Foto: Schargert/TUM

Quelle: www.tum.de/die-tum/die-universitaet/die-tum-in-zahlen

Die Technische Universität München

Geschichtliches und Leitbild

Die Technische Universität München wurde 1868 von König Ludwig II unter dem Namen Polytechnische Schule gegründet und 1877 in Technische Hochschule München umbenannt.

Die neu gegründete Hochschule sollte die technische Ausbildung in Bayern auf das Fundament der Naturwissenschaften stellen. Damit trug sie entscheidend zum technologischen Fortschritt weltweit bei und brachte einige Nobelpreisträger und große Erfinderinnen und Erfinder hervor – u. a. Rudolf Diesel, den Erfinder des Dieselmotors oder Hans Fischer, der einen Nobelpreis in Chemie erhielt.

1901 erhielt die Hochschule das Promotionsrecht und schon fünf Jahre später schrieb sich die erste Frau als reguläre Studentin ein.

Seit ihrer Gründung sieht sich die TUM als Dienerin einer zunehmend technisch geprägten Gesellschaft. Damals wie heute suchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TUM nach Lösungen für die großen Herausforderungen der Zukunft.

Mit der Integration der Hochschule für Landwirtschaft und der Brauerei Weihenstephan 1930 sowie der Inbetriebnahme des Forschungsreaktors München (FRM) in Garching 1957 begann das Wachstum auch an den neuen Standorten. Die TUM, die den Namen Universität seit 1970 trägt, ist aufgeteilt auf vier Standorte: Garching, Weihenstephan, Straubing und München.

Seit 2006 ist die TUM Exzellenzuniversität. Diesen Titel hat sie im Rahmen der "Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder zur Förderung von Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen" erhalten.

Vision: Als eine führende unternehmerische Universität sind wir ein globaler Tauschplatz des Wissens und gestalten die Zukunft mit Talenten, Exzellenz und Verantwortung.

1. Innovationen für Mensch, Natur und Gesellschaft
2. International höchste Standards
3. Weltoffenheit und kulturelle Toleranz
4. Talente mit Wertebewusstsein
5. Wertschöpfung durch Vielfalt und Wertschätzung
6. Lernen ohne Grenzen
7. Fort- und Weiterbildung – ein Leben lang
8. Unternehmerisches Denken und Handeln
9. Lebendiger Generationenvertrag
10. Dialog mit der Gesellschaft und Öffentlichkeit

Quellen: www.tum.de/die-tum/die-universitaet/standorte, www.tum.de/die-tum/die-universitaet/leitbild, http://portal.mytum.de/tum/geschichte/geschichte_alt?searchterm=geschichte

TUM Schools und Fakultäten

Zur TUM gehören **15 Fakultäten** und **TUM Schools**, die sich an **verschiedenen Standorten** befinden. Der Schwerpunkt der TUM liegt auf den Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Lebenswissenschaften und der Medizin. Eine technikorientierte Wirtschaftswissenschaft und die TUM School of Education flankieren diese Schwerpunkte.

München: TUM Stammgelände Innenstadt
Arcisstraße 21, 80333 München
(ca. 15 200 Studierende)

- Architektur (AR)
- Ingenieurfakultät Bau Geo Umwelt (BGU)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (EI)
- TUM School of Management (WI)

München: Marsstraße 20-22
(ca. 1 400 Studierende)

- TUM School of Education (EDU)

München: Richard-Wagner-Straße 1
(ca. 720 Studierende)

- TUM School of Governance

TUM Schools und Fakultäten

München: Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Straße 22, 81675 München
(ca. 2 200 Studierende)

Medizin (MED)

München: TUM Campus im Olympiapark
Georg-Brauchle-Ring 60/62, 80992 München
(ca. 2 200 Studierende)

Sport- und Gesundheitswissenschaften (SG)

Garching-Forschungszentrum
Boltzmannstraße 15, 85748 Garching
(ca. 18 800 Studierende)

Chemie (CH)

Informatik (IN)

Maschinenwesen (MW)

Mathematik (MA)

Physik (PH)

Studienfakultät: Munich School of Engineering (MSE)

TUM Schools und Fakultäten

TUM School of Life Sciences
Alte Akademie 8, 85354 Freising
(ca. 4 300 Studierende)

Folgende wissenschaftliche Einrichtungen befinden sich an der TUM School of Life Sciences:

- Department of Molecular Life Sciences
- Department of Life Science Engineering
- Department of Life Science Systems

Ottobrunn: Willy-Messerschmitt-Str. 1

Luftfahrt, Raumfahrt und Geodäsie (LRG)

TUM Campus Straubing
für Biotechnolgie und Nachhaltigkeit
Schulgasse 22, 94315 Straubing
(ca. 500 Studierende)

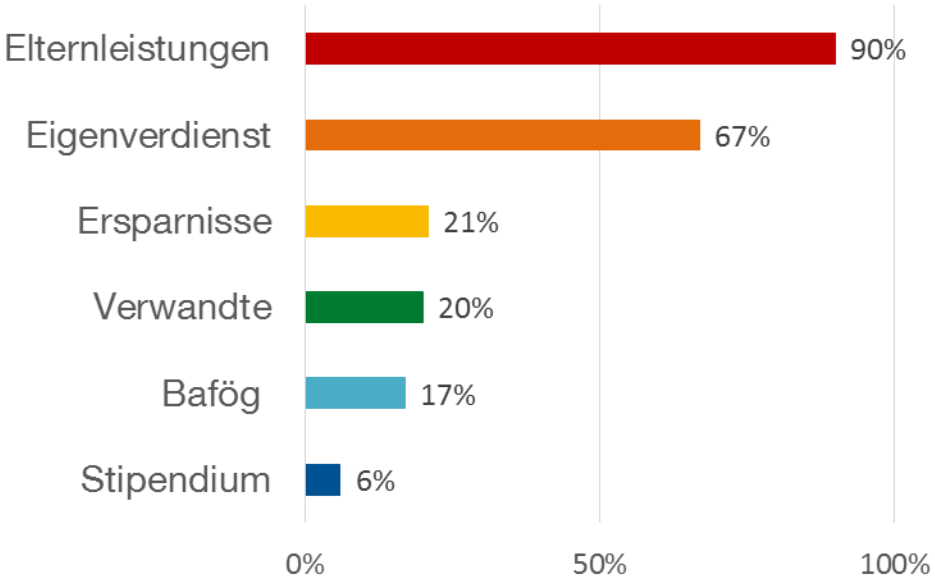
Heilbronn
Bildungscampus 2, 74706 Heilbronn
(ca. 230 Studierende)

TUM School of Management (WI)

Studienfinanzierung und Wohnen in München

Finanzierungsquellen

Woher bekommen Studierende in München ihr Geld?



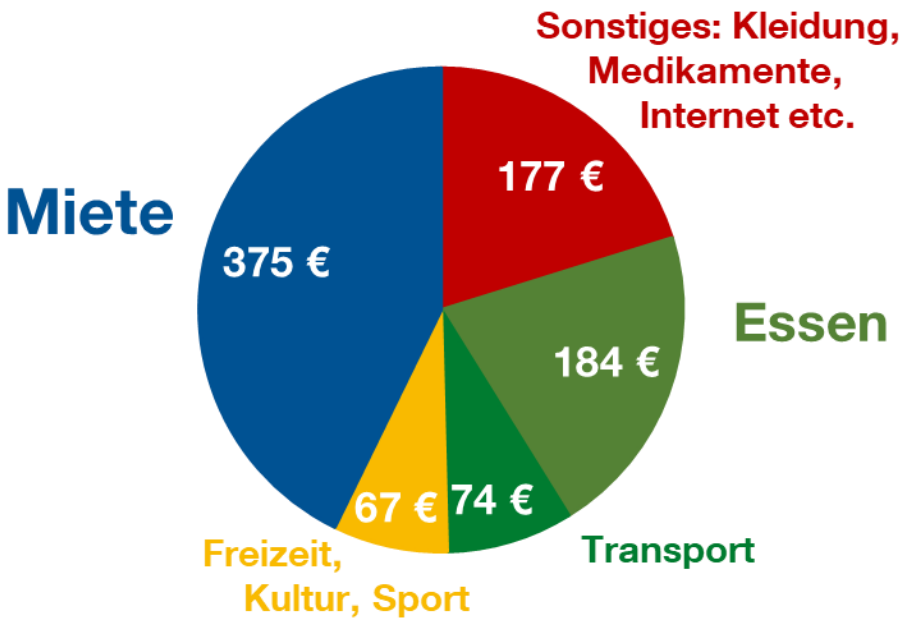
Studierenden in München stehen monatlich im Schnitt

1032 €

zur Verfügung.

Durchschnittliche Ausgaben

Wofür geben Studierende in München ihr Geld aus?



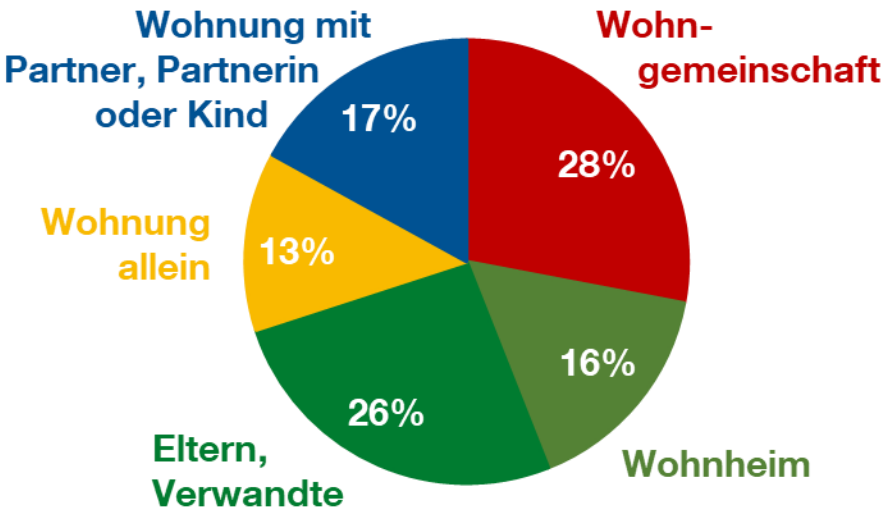
Studierende in München geben monatlich im Schnitt

877 € aus.

Quelle: www.stwm.de/publikationen/sozialerhebung-des-studentenwerks/ (Stand: 2016)

Art der Wohnung

Wie wohnen Studierende in München?



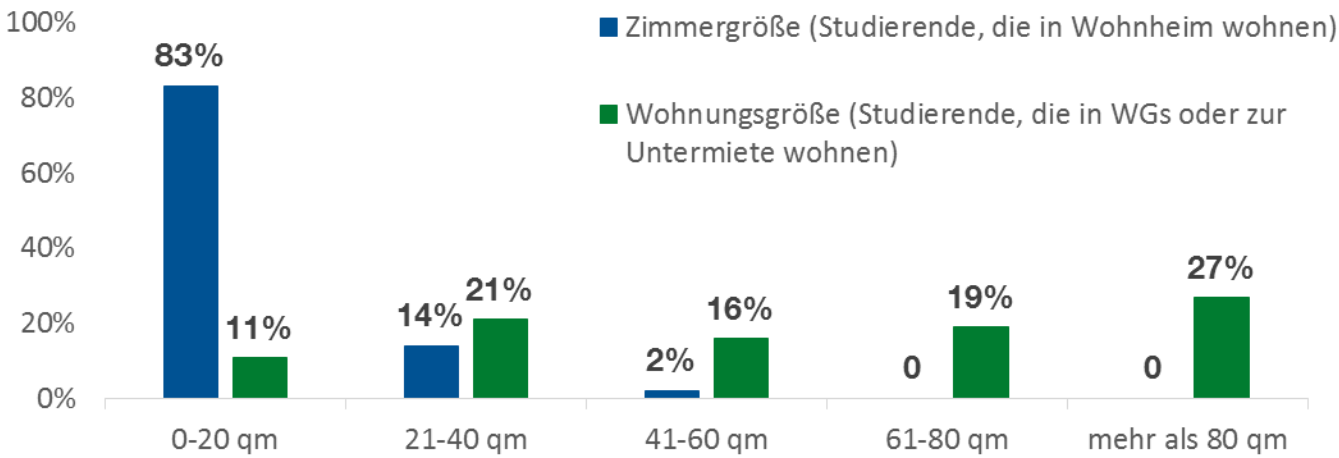
Kosten für Wohnung

Wohnen im Studentenwerk:
160–400 €
(Wartezeit 1–4 Semester)

WG-Zimmer oder Apartment:
350–700 €

Wohnungs- und Zimmergröße

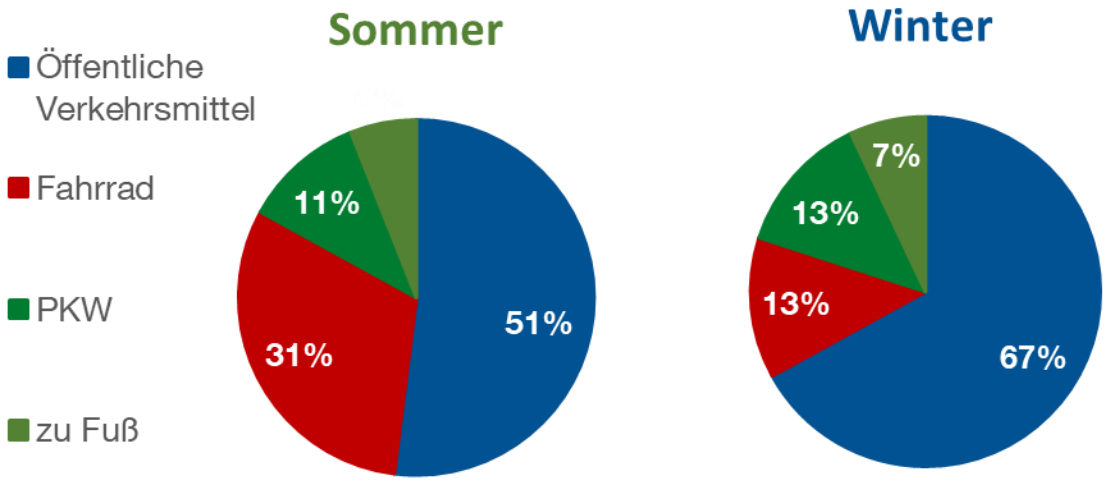
Wie groß sind Zimmer oder Wohnung von Studierenden in München?



Quelle: www.stwm.de/publikationen/sozialerhebung-des-studentenwerks/; (Stand: 2016)

Der Weg zur TUM: Verkehrsmittel

Wie kommen Studierende an die TUM?

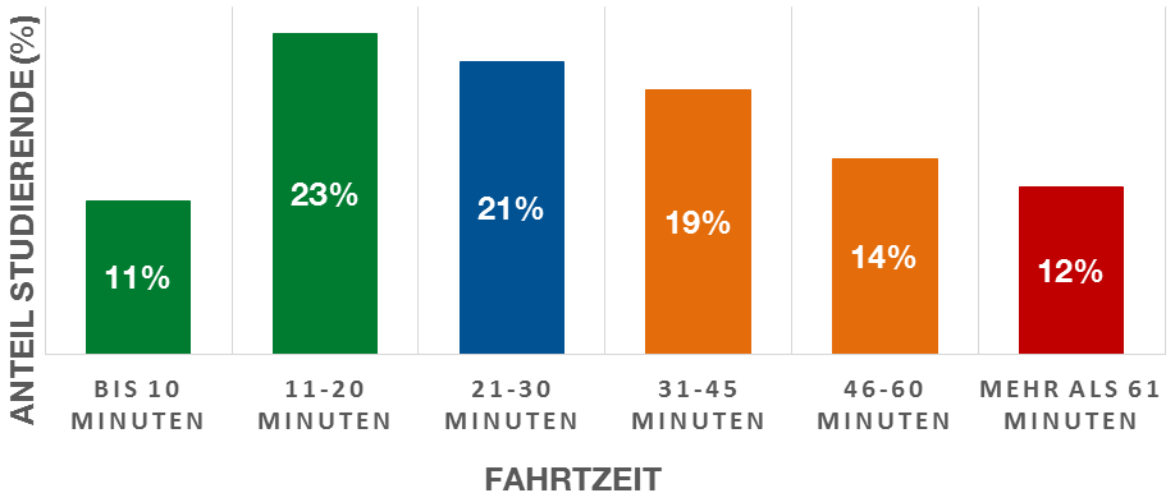


Fahrzeit Öffentliche Verkehrsmittel

Stammgelände der TUM nach Garching: **36 Minuten**, ca .5€/Fahrt
Stammgelände der TUM nach Weihenstephan: ca. **1 Stunde**, 8€/Fahrt
Garching nach Weihenstephan: **40 Minuten**, ca. 5€/Fahrt

Der Weg zur TUM: Fahrtzeit

Wie lange brauchen Studierende der TUM im Schnitt zur Uni?

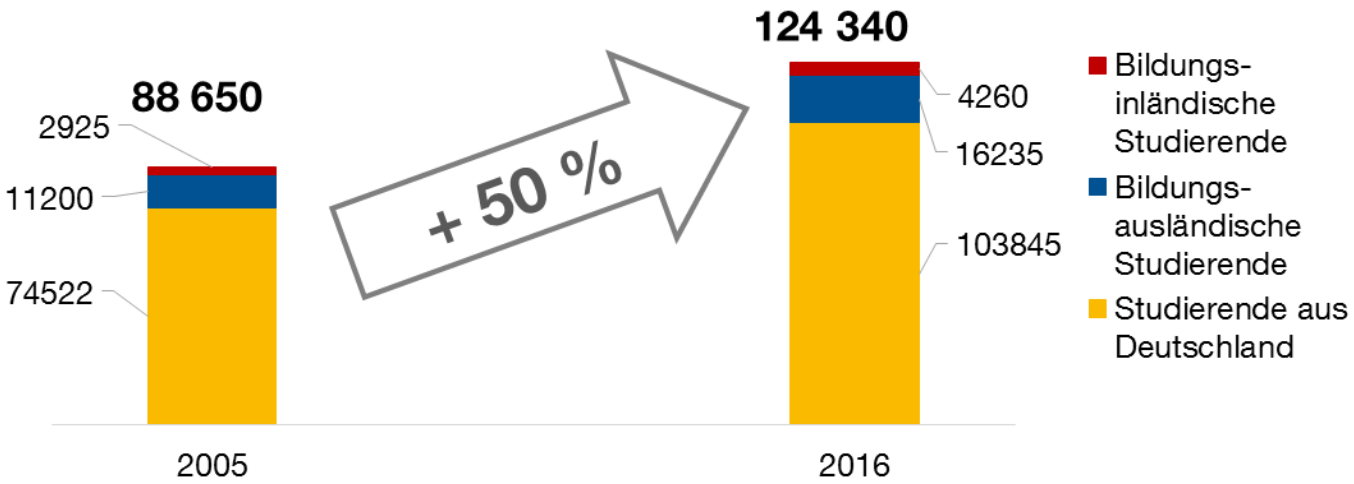


Quelle: https://www.tum.de/studium/im-studium/wohnen/ (Stand: 2016)

Studienfinanzierung und Wohnen in München

Studierendenzahl

Wie entwickelt sich die Zahl der Studierenden in München?

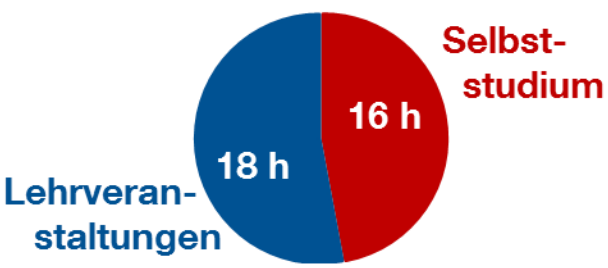


Fun Facts

- Knapp drei Viertel der Studierenden sind erwerbstätig
- Fast jede oder jeder Fünfte war bereits studienbezogen im Ausland
- Das durchschnittliche Studierendenalter beträgt 24 Jahre (Master und Bachelor)
- 17% der Studierenden erhalten BAföG
- 71 Prozent der Studierenden bewerten den zeitlichen Aufwand für ihr Studium als hoch oder sehr hoch

Studienbezogener Zeitaufwand

Wie viel Zeit investieren Studierende in München in ihr Studium?



Studierende in München wenden im Schnitt

34 h pro Woche

für ihr Studium auf.

Quelle: www.stwm.de/publikationen/sozialerhebung-des-studentenwerks/ (Stand: 2016)

Das Semesterticket

Nach einer Urabstimmung, ausgelöst durch studentische Initiativen an allen Münchner Universitäten und Hochschulen im Dezember 2012 wurde im WS 2013/14 das Semesterticket eingeführt! Im November 2016 sprachen sich 96,9% aller Münchner Studierenden für eine langfristige Weiterführung des Semestertickets aus.

Wahlergebnisse der TUM:

- Ja: 33.125 (96,9%)
- Nein: 1 045 (3,1 %)
- Beteiligung: 81,0 %

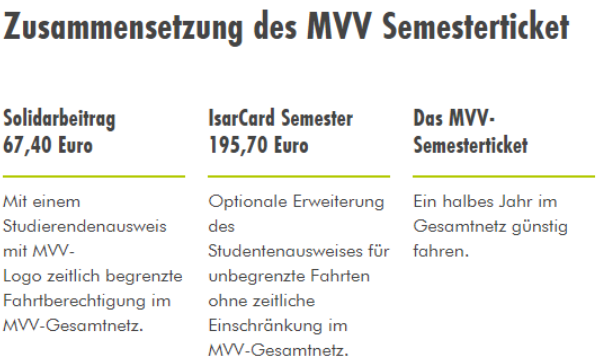


Bild: MVV München

Der verpflichtende Solidarbeitrag muss von jedem immatrikulierten Studierenden gezahlt werden. Als Fahrkarte dient die **StudentCard**, die zu diesem Zwecke das MVV-Logo aufgedruckt bekommt. Sie erlaubt als Gegenleistung Fahrten in folgenden Zeiträumen:

- Täglich von 18-6 Uhr
- An Wochenenden und Feiertagen ganztags

Für das eigentliche Semesterticket wird die Fahrkarte beim MVV erworben. Diese IsarCard Semester ist freiwillig.

- Kann nur nach Zahlung der Solidarbeitrags erworben werden
- Berechtigt zeitlich uneingeschränkt zu Fahrten im MVV-Gesamtnetz

Quellen: www.tum.de/studium/studinews/ausgabe-032013/show-032013/article/30898, www.semesterticket-muenchen.de/urabstimmung-2016/ergebnisse, https://www.mvv-muenchen.de/tickets/zeitkarten-abos/mvv-semesterticket/index.html

Studentenwerk

Bild: Studentenwerk München

Hilfe im studentischen Alltag

Das Studentenwerk München kümmert sich um wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und kulturelle Belange. Gegründet wurde es bereits 1920 als Verein unter dem Namen „Studentenhaus München“.

Die Schwerpunkte des Studentenwerks

- Betreibt eine Vielzahl von Mensen, StuBistros und StuCafés
- Bietet Wohnanlagen mit knapp 11 000 Zimmern und Apartments für Studierende an
- Berät hinsichtlich der Finanzierung des Studiums (BAföG, Kredite etc.)
- Unterstützt mit dem Kulturbüro Studierende, die Kultur schaffen, und bietet selbst eine Vielzahl von Veranstaltungen an
- Bietet ein breites Beratungsspektrum von der Allgemeinen Beratung bis hin zu speziellen Angeboten, wie z. B. der Rechts- und Wohnungsberatung
- Stellt für Studierende mit Kindern ca. 500 Plätze in 20 Betreuungseinrichtungen zur Verfügung
- Unterstützt Studierende mit Behinderungen
- Betreut internationale Studierende

Quelle: www.studentenwerk-muenchen.de

Studentischer Alltag in Freising

Wohnheime:
Das Münchner Studentenwerk betreibt in Freising **vier Wohnheime** in unmittelbarer Nähe zur Uni („Weihenstephan I – IV“) mit insgesamt **954 Wohnplätzen** (742 Einzelzimmern in 2er – 19er WGs [Dusche, Toiletten und Küche werden geteilt] und 213 Einzelapartments [eigene Dusche, Toilette und Küche]). Die Monatsmieten liegen je nach Lage und Alter des Hauses sowie Größe des Zimmers **zwischen 215 und 363 €**. Die Wartezeit kann je nach Wohnheim und Art des Zimmers **ein Semester** betragen.

Quelle:
www.studentenwerk-muenchen.de/wohnen/wohnanlagen

Private Zimmer oder Wohnungen in Freising sind knapp, weshalb die Mieten auch eher teuer sind. Durchschnittlich zahlt man **etwa 11–15 €/m²** Warmmiete, manchmal sogar inkl. Telefon und Strom. Die Preise können aber auch noch deutlich höher liegen. (Durchschnitt München: ca. 18–22 €/m²)

Quellen:
https://www.immowelt.de/immobilienpreise/freising-oberbay/mietspiegel, www.miet-check.de/mietspiegel/freising

Wohnungsbeispiele:
- 2-Zimmer-Dachgeschosswohnung, 50 m², **550€** zzgl. Heizkosten (= 11 €/m²)
- 1-Zimmer-EG-Wohnung, 18 m², Provisionsfrei: **390 €** (= 21,6 €/m²)

Bitte beachten: Die Kosten für Mieten steigen regelmäßig an, daher kann es sein, dass die Wohnungsbeispiele nicht mehr aktuell sind.

Studentischer Alltag in Freising

Der **Großteil der Studierenden** wohnt **direkt in Freising** oder in angrenzenden Orten. Einige pendeln aber auch täglich aus München oder Orten entlang der S-Bahn-Strecke oder kommen aus ganz anderen Richtungen (z. B. Landshut, Erding), wenn sie dafür z. B. noch kostengünstig daheim bei ihren Eltern wohnen können. Da kann man dann allerdings für die einfache Strecke auch mal eineinhalb Stunden brauchen.

Mobilität: Die meisten Studierenden legen die Wege in Freising mit dem **Fahrrad** oder **zu Fuß** zurück. Das Busnetz ist leider nur mäßig ausgebaut, viele Busse fahren nur alle 30 Minuten und dann ist man zu Fuß oft schneller am Ziel. Dafür kostet eine Busfahrt in Freising nur 1,40 € (= 1 Streifen auf der Streifenkarte).
Wer von etwas außerhalb kommt, fährt auch gerne mit dem **Auto**, was gerade zum Semesterstart oder während der Prüfungszeit zu völlig überfüllten Parkplätzen führt. Wer kann, kommt also besser öffentlich oder mit dem Rad an den Campus Weihenstephan.

Freising gehört noch zum Münchener Verkehrsnetz. Die Landeshauptstadt kann also schnell mit **S-Bahn** oder **Zug** erreicht werden (normalerweise innerhalb von 25 bzw. 40 Minuten). Vor allem die Pendlerinnen und Pendler mit weiteren Strecken haben sich über die Einführung des MVV-Semestertickets gefreut, das die täglichen Fahrten deutlich billiger gemacht hat (früher: Münchner Innenraum – Freising = Ringe 1–12 = **122,80 € monatlich** Ausbildungstarif II; jetzt: **263 € pro Semester** und Gesamtnetz).

Foto: Benz/TUM

TUM Campus Weihenstephan

Studierende	4.329
Studentinnen	56,4%
Studierende aus dem Ausland	24,3%
Gründung im Jahr	2000

Stand: WS 20/21

Foto: Ernst A. Graf

Zur Orientierung: Der Campus gliedert sich in einen Bergteil und den Hauptteil mit dem zentralen Hörsaalgebäude im Zentralbereich. Die meisten Forschungslabore sind in den verschiedenen Gebäuden der Arbeitsgruppen und Fachbereiche untergebracht. Die Mensa und das StuCáfe teilen sich ein gemeinsames Gebäude, das den Mittelpunkt des unteren Campusbereiches darstellt.

TUM Campus Weihenstephan

Die **TUM School of Life Sciences** am Campus Weihenstephan stellt eine der größten Fakultäten der TUM dar.

Der Forschungs- und Studienschwerpunkt hier am Campus liegt, wie der Name schon sagt, auf den sogenannten **„Life Sciences“** mit zentralen Kompetenzen aus dem Bereich Lebenswissenschaften.
Unter dem Motto „One Health“ bietet die TUM School of Life Sciences Lehre und Forschung auf molekularbiologischer (**Molecular Life Sciences**), systemischer (**Life Science Systems**) und ingenieurwissenschaftlicher (**Life Science Engineering**) Ebene an.

Die TUM School of Life Sciences ist ein **moderner, aber auch traditionsreicher Campus.** Der Grundstein als Standort einer Universität wurde 1803 mit der Gründung einer Landwirtschafts- und einer Forstschule gelegt. Dabei ist die Fakultät selbst eigentlich noch gar nicht so alt: Unter dem Namen Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW) entstand sie im Jahr **2000**, als vier bereits bestehende Fakultäten zu einer großen zusammengefasst wurden. Eine strukturelle und organisatorische Änderung der Fakultät WZW erfolgte **2020** – daraus entstand die Fakultät in ihrer heutigen Form unter der Bezeichnung TUM School of Life Sciences.

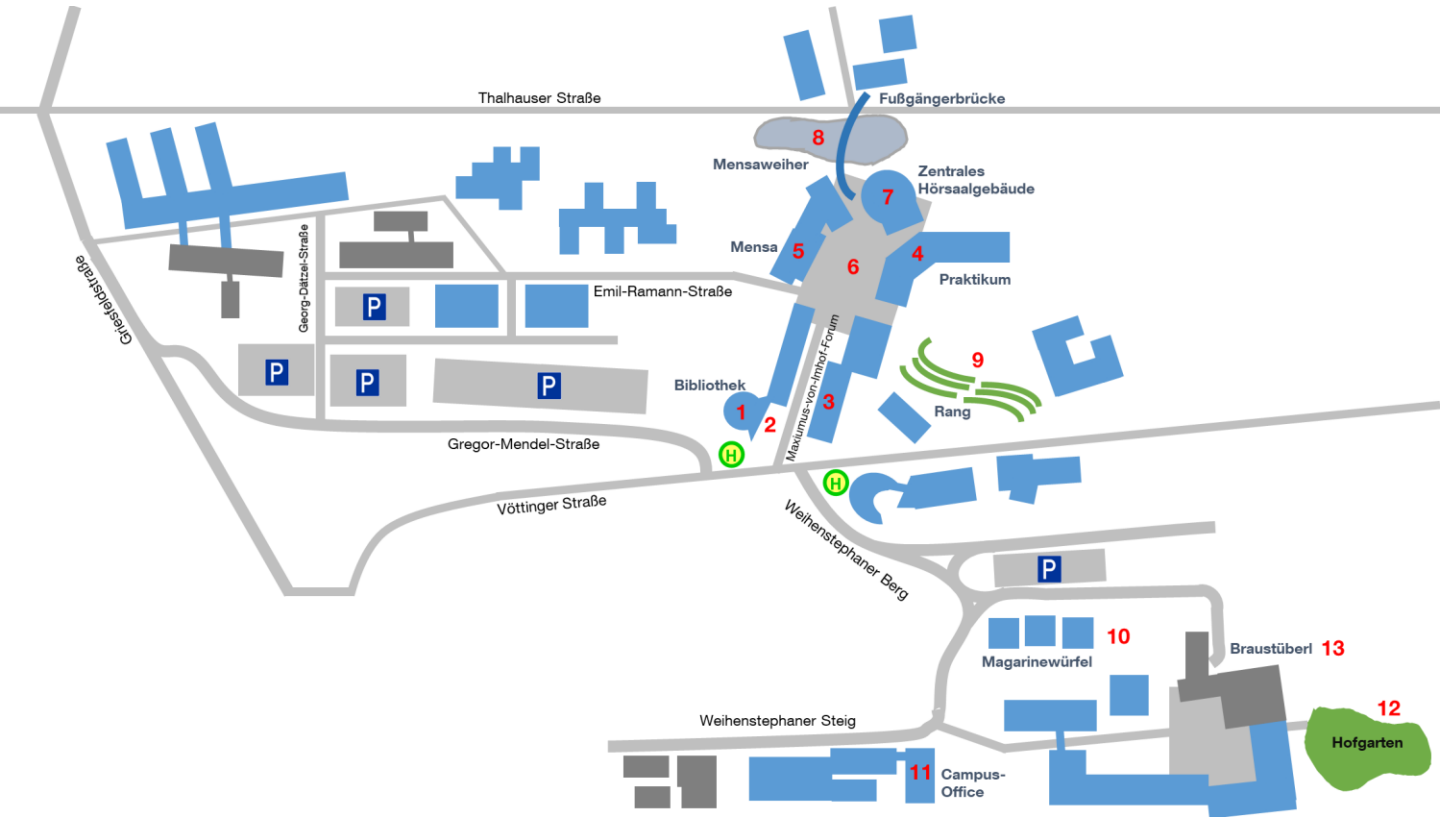
Neben der TUM befinden sich hier am **„Grünen Campus“ in Freising** auch folgende Einrichtungen:

- die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
- die Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft
- die Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan
- das Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung und das Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie.

Foto: Benz/TUM

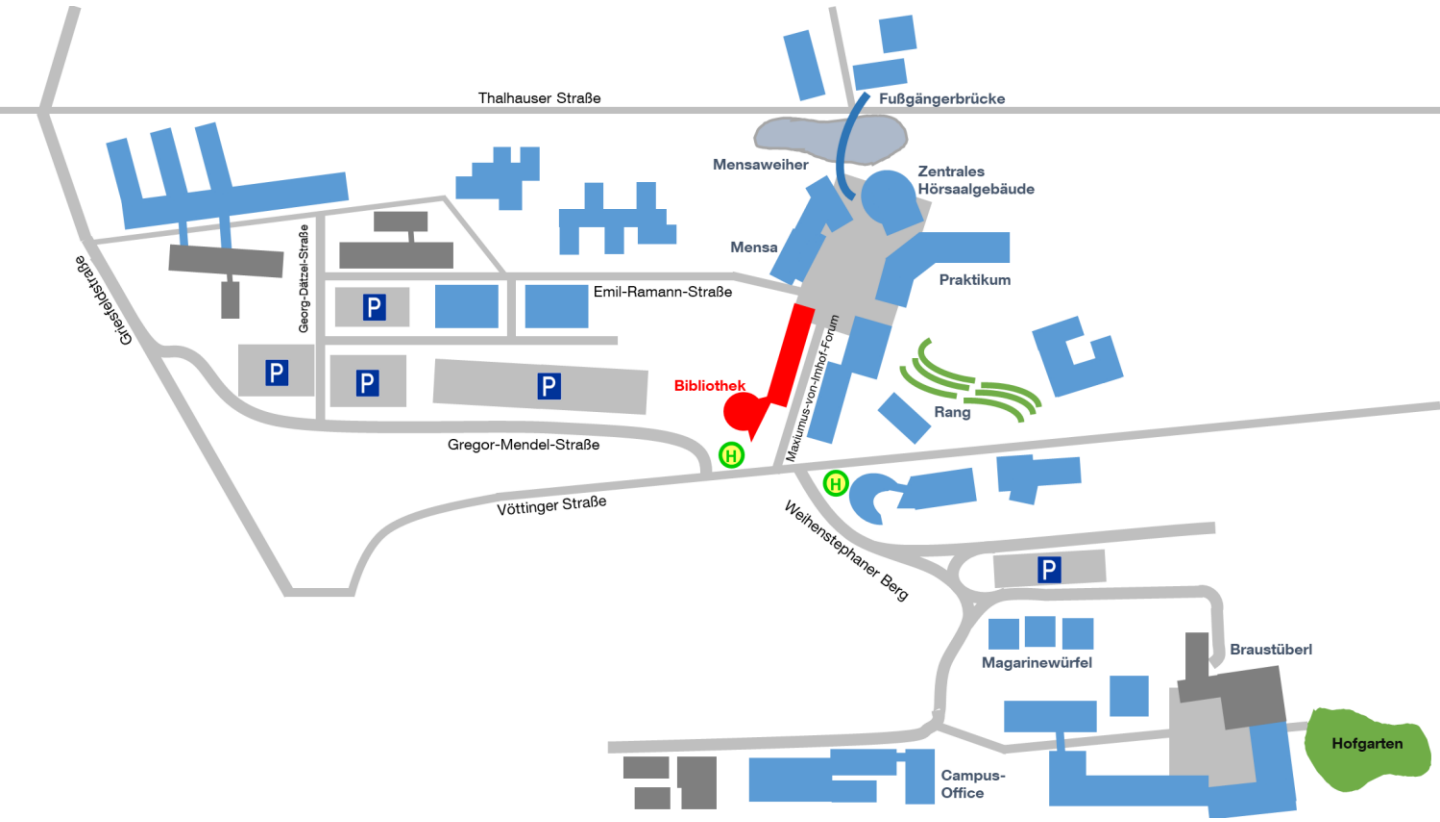
Quellen für Zahlen: WZW-Sammelstatistik,
www.wzw.tum.de

TUM Campus Weihenstephan



1. Bibliothek
2. Bär in der Weltkugel
3. Lebensmitteltechnikum
4. Praktikumsgebäude und Computerräume
5. Mensa
6. Zentralbereich
7. Zentrales Hörsaalgebäude
8. Mensaweiher und Fußgängerbrücke
9. Rang
10. Margarinewürfel (Weihenstephaner Berg)
11. Campus-Office (Weihenstephaner Berg)
12. Hofgarten und Akademiehof
13. Bräustüberl und Staatsbrauerei Weihenstephan

Bibliothek


Thalhauser Straße
Fußgängerbrücke
Mensaweiher
Zentrales
Hörsaalgebäude
Mensa
Praktikum
Emil-Ramann-Straße
Georg-Dätzel-Straße
Grieshofstraße
Bibliothek
Maximus-von-Imhof-Forum
Rang
Gregor-Mendel-Straße
Vöttinger Straße
Weihenstephaner Berg
Magarinewürfel
Braustüberl
Hofgarten
Campus-
Office

Bibliothek

Bestand	Über 2 Millionen elektronische und gedruckte Medien 8,5 Millionen Volltext Downloads
Datenbanken	2 300
Arbeitsplätze	1 800
Bibliotheksbesuche	1,9 Millionen im Jahr
Aktive Benutzer/-innen	31 000
Entleihungen und Verlängerungen	500 000 im Jahr

Stand: WS 20/21

Die **Teilbibliothek Weihenstephan** der TUM enthält hauptsächlich Literatur zu den Studien- und Forschungsschwerpunkten hier am Campus Weihenstephan. Die Sammlung an Büchern und Zeitschriften umfasst vor allem die Themen **Ernährung, Landnutzung und Umwelt**. Über die Teilbibliothek kann man jedoch auf das gesamte Medien-Kontingent der Universitätsbibliothek zugreifen.

Mit dem Bau des Gebäudes (2003) konnten endlich alle vorhandenen Buchbestände in einem **zentral gelegenen Gebäude** zusammengefasst werden. Zuvor hatte jeder Lehrstuhl seine eigene kleine Sammlung neben der eigentlichen Bibliothek auf dem Weihenstephaner Berg, sodass man auf der Suche nach einem Buch oft den gesamten Campus ablaufen musste.
In der Bibliothek gibt es – wie überall an der TUM – einen **kostenlosen WLAN-Zugang**, wenn man sich mit seiner Studentenkennung anmeldet. Man darf auch seine Taschen bzw. Rucksäcke und Wasserflaschen mit hineinnehmen, was nicht bei jeder Bibliothek selbstverständlich ist. Sie kann außerdem mit langen **Öffnungszeiten** punkten:

- Montag bis Freitag: 8–24 Uhr
- Wochenende und Feiertage: 10–20 Uhr.

Für ihre gemütliche und helle Lernatmosphäre und die einzigartige Architektur wurde die Bibliothek in einem **„Bib-Check“ des Münchner Studentenradios M94,5** sehr gelobt.

Quelle für Zahlen: www.ub.tum.de

Bär in der Weltkugel

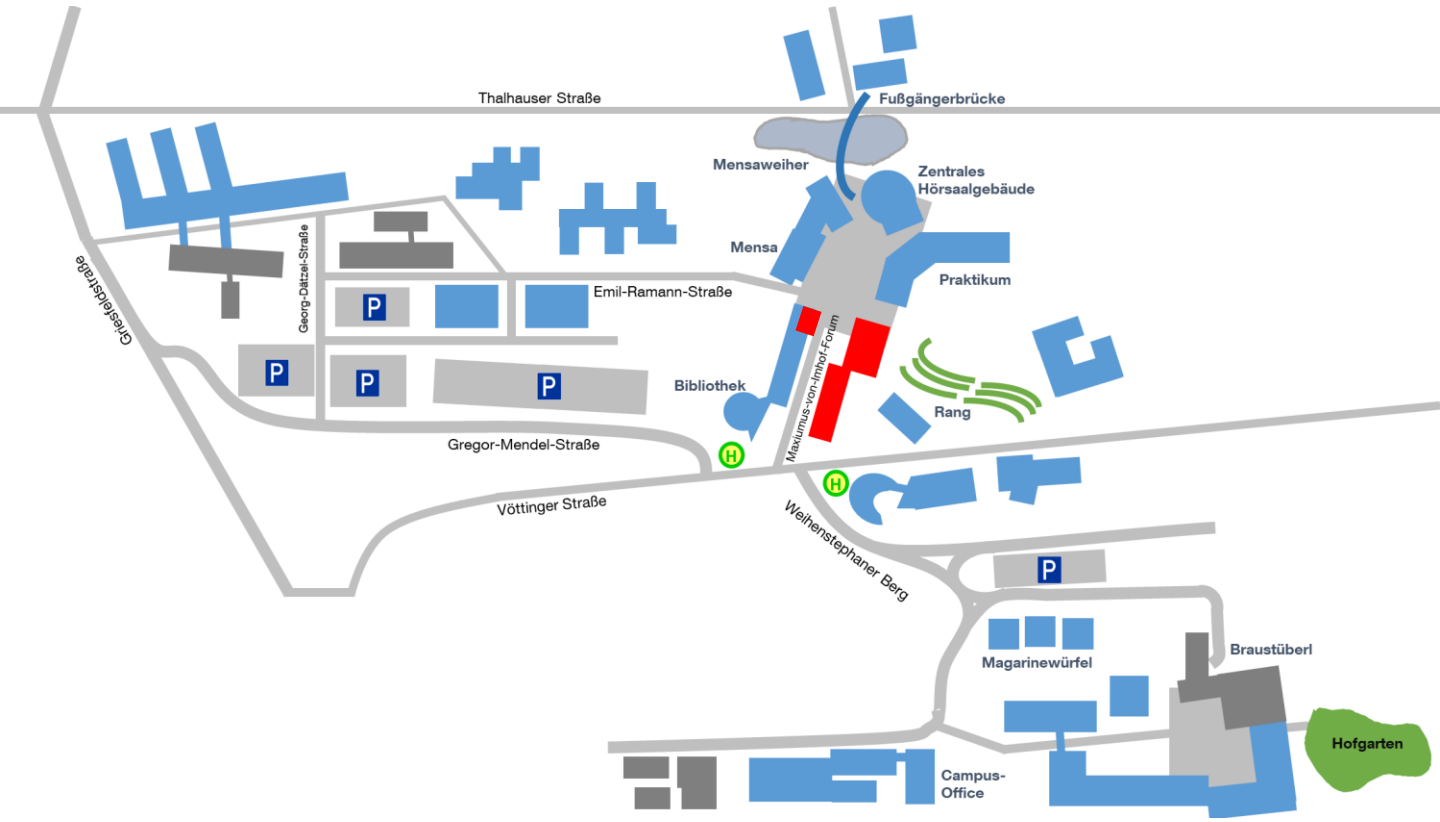
Foto: Benz/TUM

Der Bär wurde 2004 als Teil der Kulturaktion **„Freisinger Bärenparade“** hier aufgestellt. Er symbolisiert das Bestreben der TUM, zu erkennen und zu erklären, was die Welt im Innersten zusammenhält.

Der Bär ist das Freisinger Wappentier und im Rahmen dieser Kulturaktion kamen 2003–2006 über 80 bunt bemalte Figuren in die Stadt, von denen viele zum Ende der Aktion versteigert wurden.

Quelle: www.maxival-art.com

Computerräume und Lebensmitteltechnikum



Computerräume und Lebensmitteltechnikum

An der Ecke kannst du einen von **10 Computerräumen** auf dem Campus sehen (drei im Langbau der Bibliothek, zwei im ZHG, drei im Praktikumsgebäude und zwei in den Gebäuden der Forstwissenschaften). Möchte man diese auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten nutzen (Montag–Freitag 8–18 Uhr), kann man für einige sogar einen **24-Stunden-Zugang** beantragen (indem man online mit nur ein paar Klicks ein Formular ausfüllt). Um drucken zu können, muss man zuvor eine Wertmarke kaufen. Dann wird für jeden Druckauftrag ein fester Seitenpreis abgerechnet, je nach Art des Drucks.

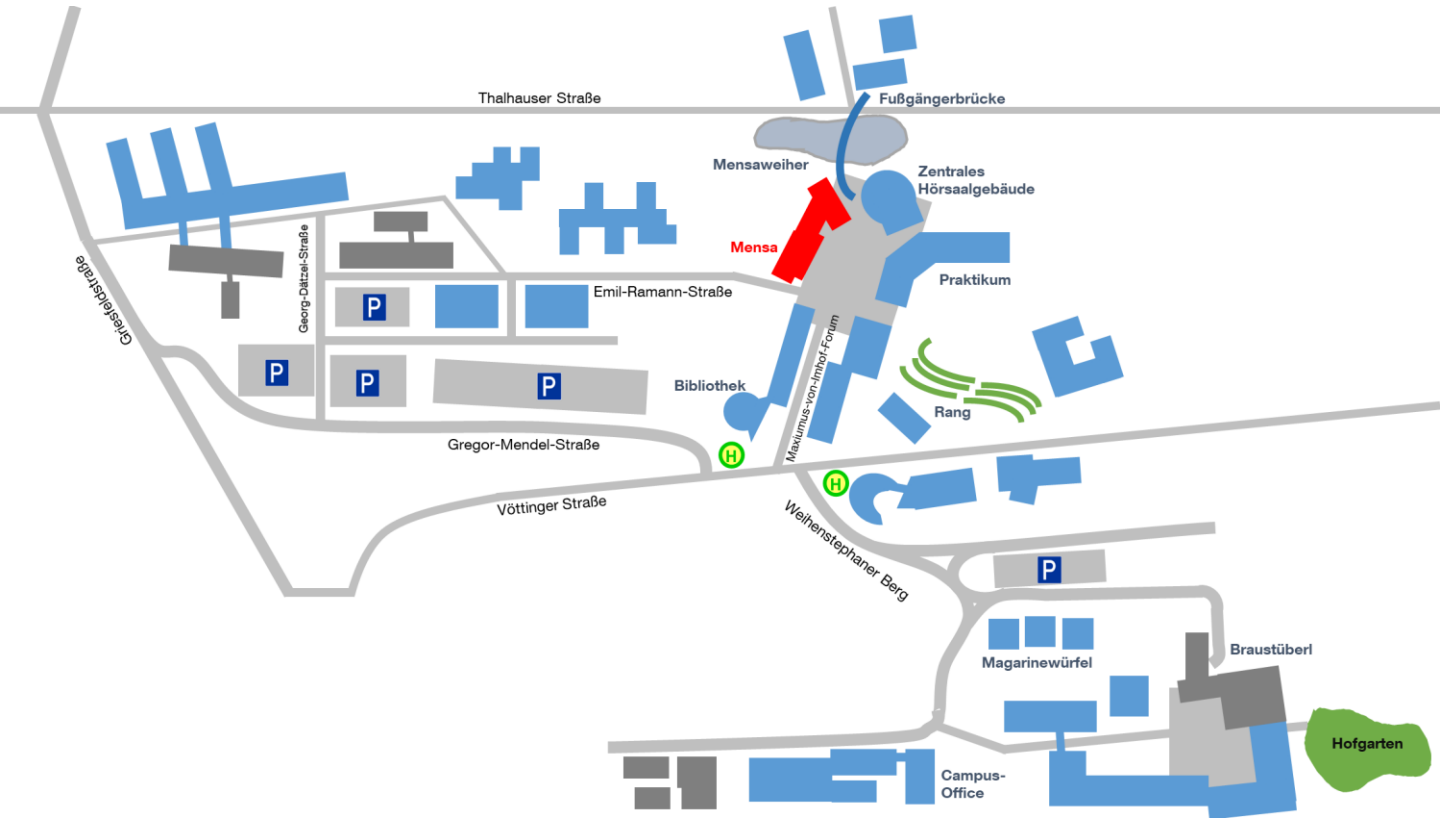
Der Computerraum hier an der Ecke wird wegen seiner Wände aus Glas übrigens „Aquarium“ genannt.

In dem Gebäude gegenüber befindet sich eine große Technikhalle, das **Lebensmitteltechnikum**. Im Technikum stehen **verschiedene Maschinen der Lebensmitteltechnologie**, die dort entwickelt bzw. genutzt werden, z. B. für unterschiedliche Trocknungsverfahren von Lebensmitteln, zur Entalkoholisierung von Bier, zum Pressen von Tabletten oder zur Biogasgewinnung.

Quelle: www.itw.wzw.tum.de

Foto: Eckert/TUM

Mensa, StuCafé und andere gastronomische Angebote



Mensa, StuCafé und andere gastronomische Angebote

In der **Mensa** im Obergeschoss haben **bis zu 1.000 hungrige Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** Platz. Man kann in der Regel aus bis zu vier verschiedenen Hauptgerichten sowie zahlreichen Beilagen, Salaten und Nachspeisen wählen.

Seit 2012 müssen die Studierenden ihr Essen in der Mensa auch endlich nicht mehr von vorgeformten Tabletts in den Mund schaufeln, sondern bekommen **echte Teller**. Bezahlen kann man in der Mensa nur mit der StudentCard.

Im **StuCafé** im Erdgeschoss wird ebenfalls jeden Tag ein warmes Mittagsgericht angeboten. Doch in der Cafeteria wird **auch außerhalb der Mittagessens-Zeit** für das leibliche Wohl gesorgt – sei es ein Weißwurstfrühstück, was Süßes, ein Kaffee für Zwischendurch oder ein kühles Weihenstephaner Bier, bezahlt werden kann mit der StudentCard oder in bar.

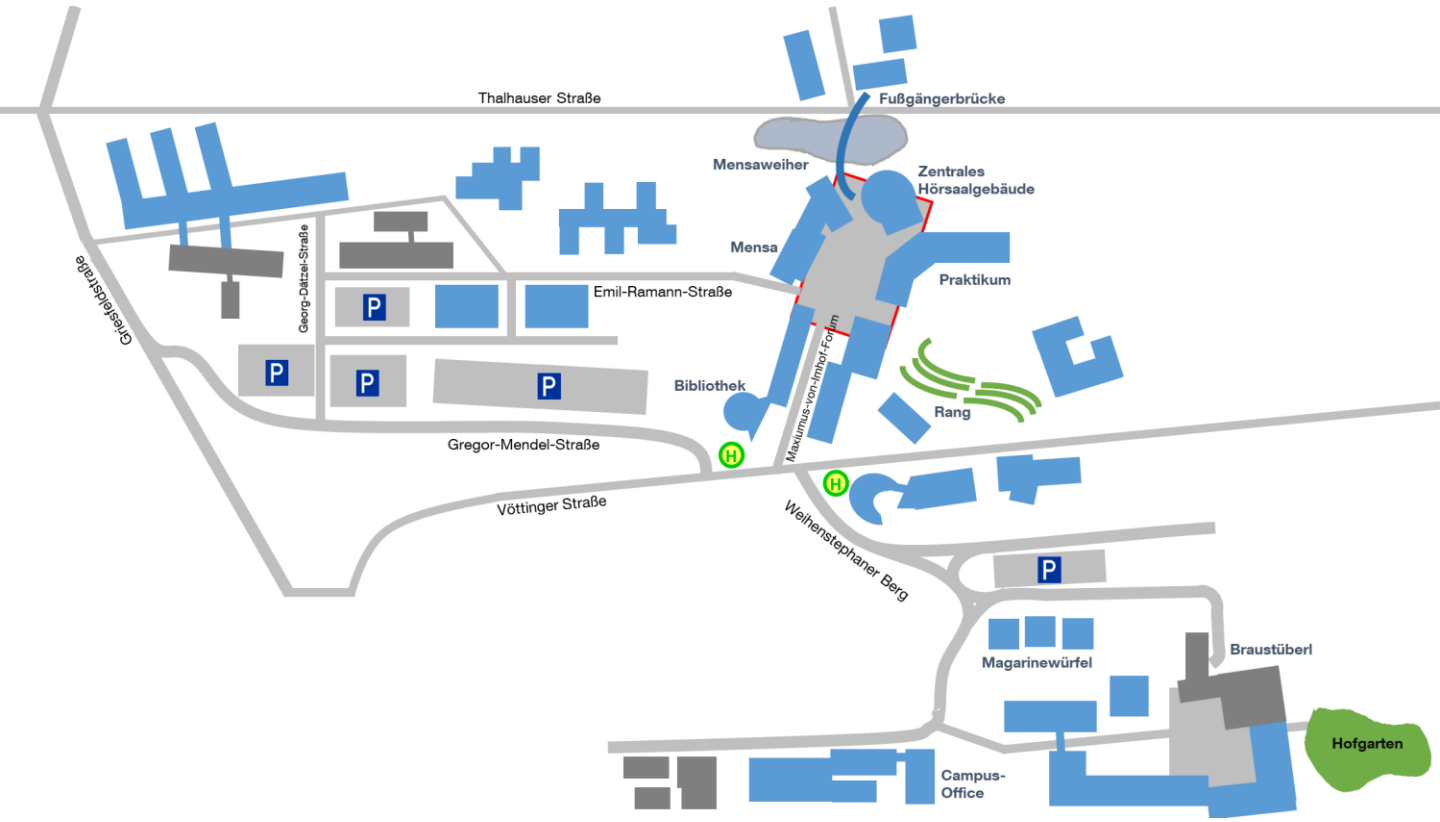
Foto: Benz/TUM

Öffnungszeiten Mensa:	Mo–Fr	11.00–13.30 Uhr
Öffnungszeiten StuCafé:	Mo–Do	08.30–16.00 Uhr
	Fr	08.30–14.30 Uhr

Die Mensa und das StuCafé werden vom **Münchner Studentenwerk** betrieben, weshalb die Preise sehr studentenfreundlich sind.
Andere Essensmöglichkeiten hier auf dem Campus sind die „**fair geniessBar“** neben der Bibliothek, der kleine **Asia-Imbissstand** direkt davor, die **Cafeteria im Forstwissenschaftsgebäude**, die **„Orangerie“** am Staudengarten oder das **zweite StuCafé** sowie das „**Bräustüberl Weihenstephan**“ auf dem Berg.

Quellen: www.studentenwerk-muenchen.de/mensa, http://www.wzw.tum.de/index.php?id=60, https://wilhelm-gastronomie.de/Uni-Gastronomie/

Zentralbereich



Zentralbereich

Der Zentralbereich ist der Mittelpunkt des Campus, an dem die meisten Studierenden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag vorbei kommen. Er besteht aus der Mensa, dem Zentralen Hörsaalgebäude (ZHG) und dem Praktikumsgebäude. Die Gebäude wurden Ende der 1970er Jahre gebaut, als für Weihenstephan ein einheitlicher Bauplan festgelegt wurde.

Das Gebäude neben dem ZHG ist das **Praktikumsgebäude**, hier finden viele der Laborpraktika statt. Die Räume wurden vor wenigen Jahren (2010/11) erst vollständig modernisiert und mit neuen Geräten ausgestattet. Im Jahre 2015 wurden diese aber schon wieder umgebaut, weil das andere Praktikumsgebäude auf dem Weihenstephaner Berg auf seinen Abriss wartet. Die Labore hier können **bis zu 300 Personen** fassen.

Von außen betrachtet erscheint es so, als wären ZHG, Praktikumsgebäude und Mensa drei getrennte Gebäude. Im Untergeschoss gibt es aber **Verbindungen**, durch die man auch bei Regen und Schnee trockenen Fußes in die anderen Gebäude gelangen kann.

Foto: Benz/TUM

Zentralbereich

Foto: Groll/ExploreTUM

Der leicht „gerupfte“ **Graffiti-Vogel** mit dem Spruch „No Chance“, den du hier draußen auf der Wand siehst, ist schon bald 30 Jahre alt:
Das Graffiti wurde 1987 in der Nacht vor einer Prüfung bei Prof. Helmut Vogel (einem ehemaligen Physik-Professor) dort an die Wand gesprüht – der Professor war nämlich berüchtigt dafür, seine Prüfungen so schwer zu machen, dass die Studierenden „no chance“ hatten, diese zu bestehen. Das Bild ist seitdem vom Campus Weihenstephan mehrfach restauriert worden.

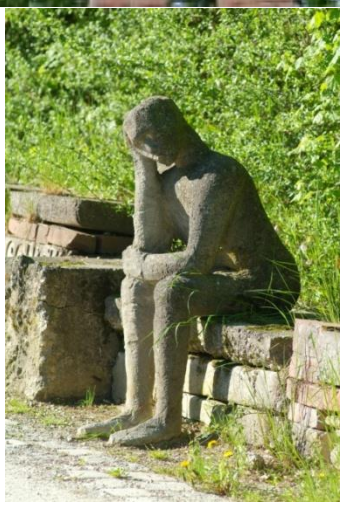
Quizfrage: Kannst du den Schriftzug neben dem fast 30 Jahre alten "gerupften Vogel" entziffern?

- NO CHANGE
- NO CHANCE
- NO CHARME
- NO CHEMIE

Zentralbereich

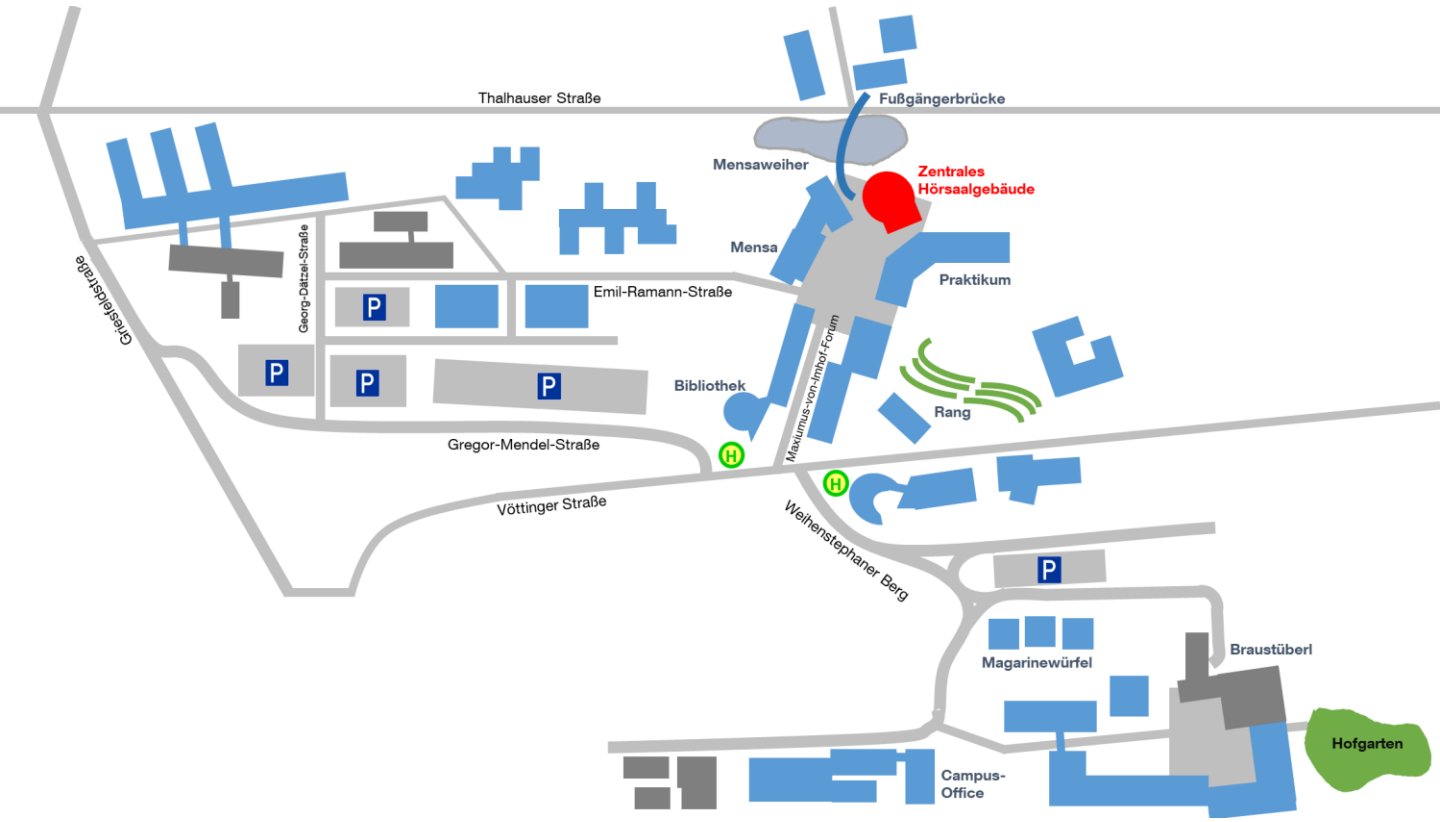
Auf dem Campus kann man noch mehr solcher studentischer Werke finden, z.B. die **goldenen Zwerge auf den Säulen** vor dem Gebäude der Landschaftsarchitektur. Sie wurden 1993 als Abschluss-Scherz von Diplomanden der Landschaftsarchitektur aufgestellt. Früher war es nämlich auch unter Studierenden üblich, sich nach bestandener Diplomprüfung einen kleinen Abschlussstreich auszudenken – ähnlich dem Abistreich an der Schule.
Man weiß es nicht mehr genau, aber vermutlich repräsentieren die Zwerge ehemalige Weihenstephaner Professoren, die damals an der Fakultät gelehrt haben. 2007 wurden sie restauriert und ein fünfter Zwerg dazugestellt. Am liebsten hätte das Department auch noch einen sechsten Zwerg, da inzwischen 6 Professoren dort lehren.

Die sitzende Betonfigur namens **„Hermann, der Inbesitznehmer“** tauchte 1988 in einer Januarnacht auf. „Schuld“ daran war Professor Peter Latz, der neben seiner Vorlesung auch Workshops zum Thema „Inbesitznahme“ der damals neuen Institutsflächen durchführte. Einem Studententrio war das wohl zu theoretisch: So erschufen sie Hermann nach dem Motto „buchstäbliche Inbesitznahme anstatt akademischer Hypothesenbildung.“



Fotos: Schulz, Kröger, Benz/TUM

Zentrales Hörsaalgebäude



Zentrales Hörsaalgebäude

Im Zentralen Hörsaalgebäude (ZHG) befinden sich **drei große Hörsäle** mit 250 (HS 16), 350 (HS 15) und 650 (HS 14) Sitzplätzen. Sie sind so angeordnet, dass das Gebäude von oben wie ein riesiges Kleeblatt aussieht.
Die Hörsäle werden vor allem für die **Vorlesungen des gemeinsamen Grundstudiums** genutzt, z.B. für Vorlesungen wie „Anorganische Chemie“, „Genetik“ oder „Höhere Mathematik“. Auch die meisten Prüfungen werden hier geschrieben. Und weil es eben die größten Räume am Campus sind und das Gebäude so zentral gelegen ist, finden oft auch **Tagungen, Konferenzen oder andere Events** hier statt, z.B. das Karriereforum IKOM Life Sciences.
Die kleine **Ausstellung** an den Wänden im Foyer ist anlässlich der Zehnjahresfeier des ehemaligen WZW entstanden: Alte Fotos, Bilder und Postkarten vermitteln einen Eindruck davon, wie eng Tradition und Moderne hier am Campus verbunden sind.

Foto: Groll/ExploreTUM

Zentrales Hörsaalgebäude

Auf dem Infoscreen im Eingangsbereich kannst du sehen, welche Vorlesungen in gerade welchem Hörsaal stattfinden. Auch während Vorlesungen stattfinden, kannst du **leise hineinschauen.**

Expertenwissen: Besondere Struktur – die TUM School of Life Sciences
Im Gegensatz zu anderen Universitäten und auch anderen Fakultäten der TUM gibt es hier am Campus Weihenstephan seit kurzem eine besondere Organisationsstruktur für Forschung und Lehre. Durch die Einführung moderner Governance-Elemente soll nun der interdisziplinäre Teamgeist in zukunftsfähigen Forschungs- und Lehrbereichen gefördert und das wettbewerbliche Leistungsprinzip konsequent fortentwickelt werden. Hierzu wurde die Fakultät unter der neuen Bezeichnung TUM Schools of Life Sciences als zukunftsfähige Fortentwicklung der ursprünglichen Fakultät WZW am Campus Weihenstephan errichtet.

Die TUM School of Life Sciences bietet dabei folgende 3 Departments an:

- Department of Molecular Life Sciences
- Department of Life Science Engineering
- Department of Life Science Systems

Außerdem wird an der TUM School of Life Sciences je eine Fachschaftsvertretung für folgende Bereiche gebildet:

- Biowissenschaften
- Agrar- und Gartenbauwissenschaften
- Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement
- Ernährungswissenschaft
- Brau- und Lebensmitteltechnologie
- Landschaftsarchitektur und -planung

Studieren am TUM Campus Weihenstephan

Das Studium hier an der TUM School of Life Sciences ist **interdisziplinär** aufgebaut. Man bekommt also ein breites Wissen aus unterschiedlichen Fachrichtungen vermittelt. Als Lebensmitteltechnologe bzw. Lebensmitteltechnologin beschäftigt man sich z.B. nicht nur mit Chemie oder der Verpackung von Lebensmitteln, sondern besucht auch Vorlesungen zu Buchführung, Elektrotechnik oder Prozesssimulation.

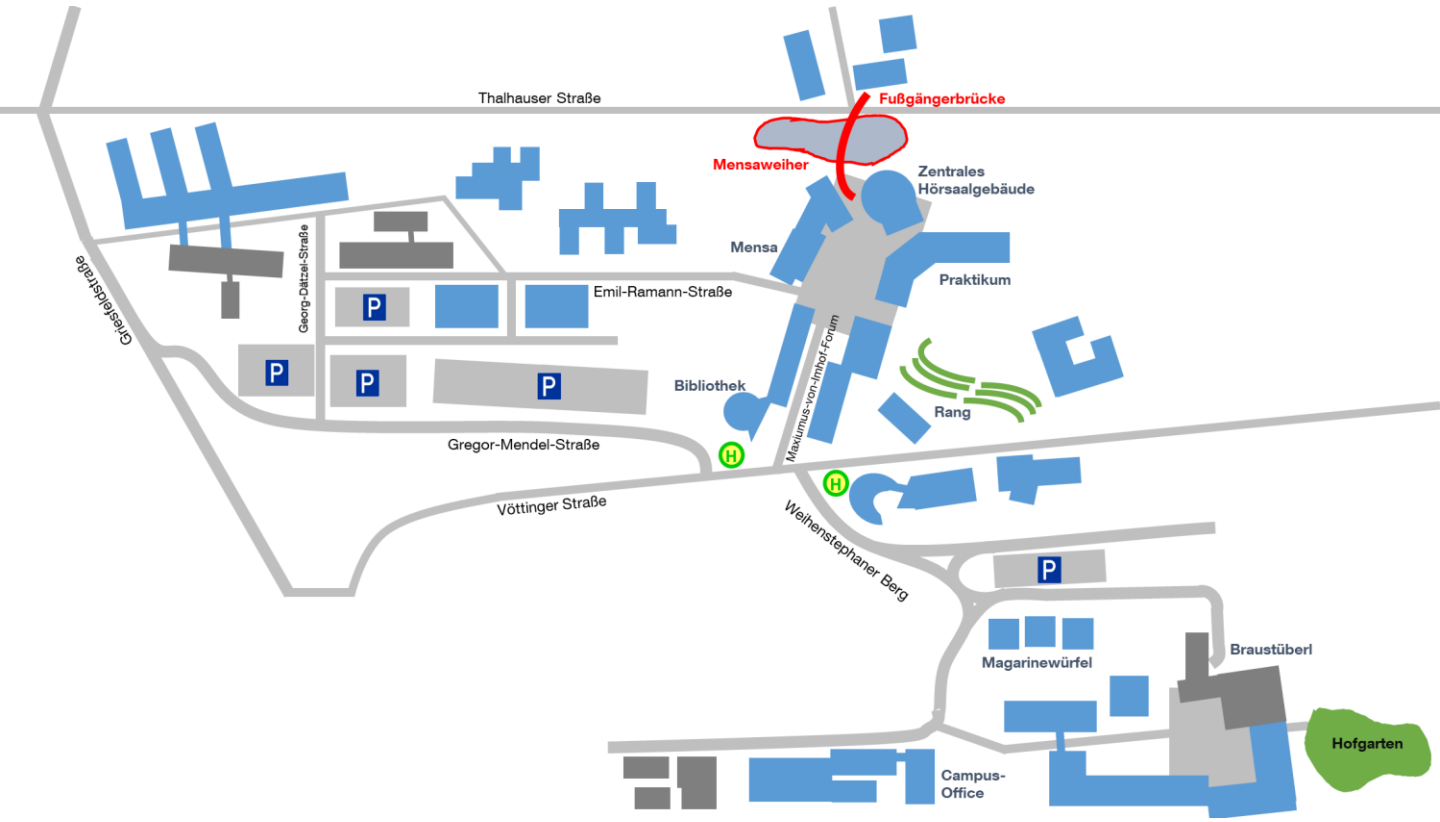
Viel Wert wird auch auf eine **enge Vernetzung von Theorie und Praxis** gelegt. Du besucht also nicht nur theoretische Vorlesungen, sondern hast auch immer wieder praktischen Unterricht im Labor oder am Computer.

Eine weitere Besonderheit an der TUM School of Life Sciences ist das **allgemeine Grundstudium**. Egal welcher Studiengang, in den ersten beiden Semestern haben alle Studierenden nahezu die gleichen Pflichtvorlesungen und -praktika. Das Grundstudium hat einen starken naturwissenschaftlichen Fokus und bildet die Basis für das weitere Studium.

Quelle: http://www.wzw.tum.de/index.php?id=46

Foto: Benz/TUM

Mensaweiher und Fußgängerbrücke



Mensaweiher und Fußgängerbrücke

Foto: Scharger/TUM

Falls du jetzt am sogenannten Mensaweiher stehst: Die Stahlstangen im Wasser sind ein Kunstwerk des Münchner Bildhauers Alf Lechner (1981). Sie sind 23 m lang und aus einem ganz bestimmten Blickwinkel bilden sie ein gleichseitiges Dreieck. Hier in Freising sind sie als **„Geierstangen“** bekannt (nach Heinrich Geierstanger, dem damaligen Leiter des Universitätsbauamtes, der die Stangen hier aufstellen ließ).

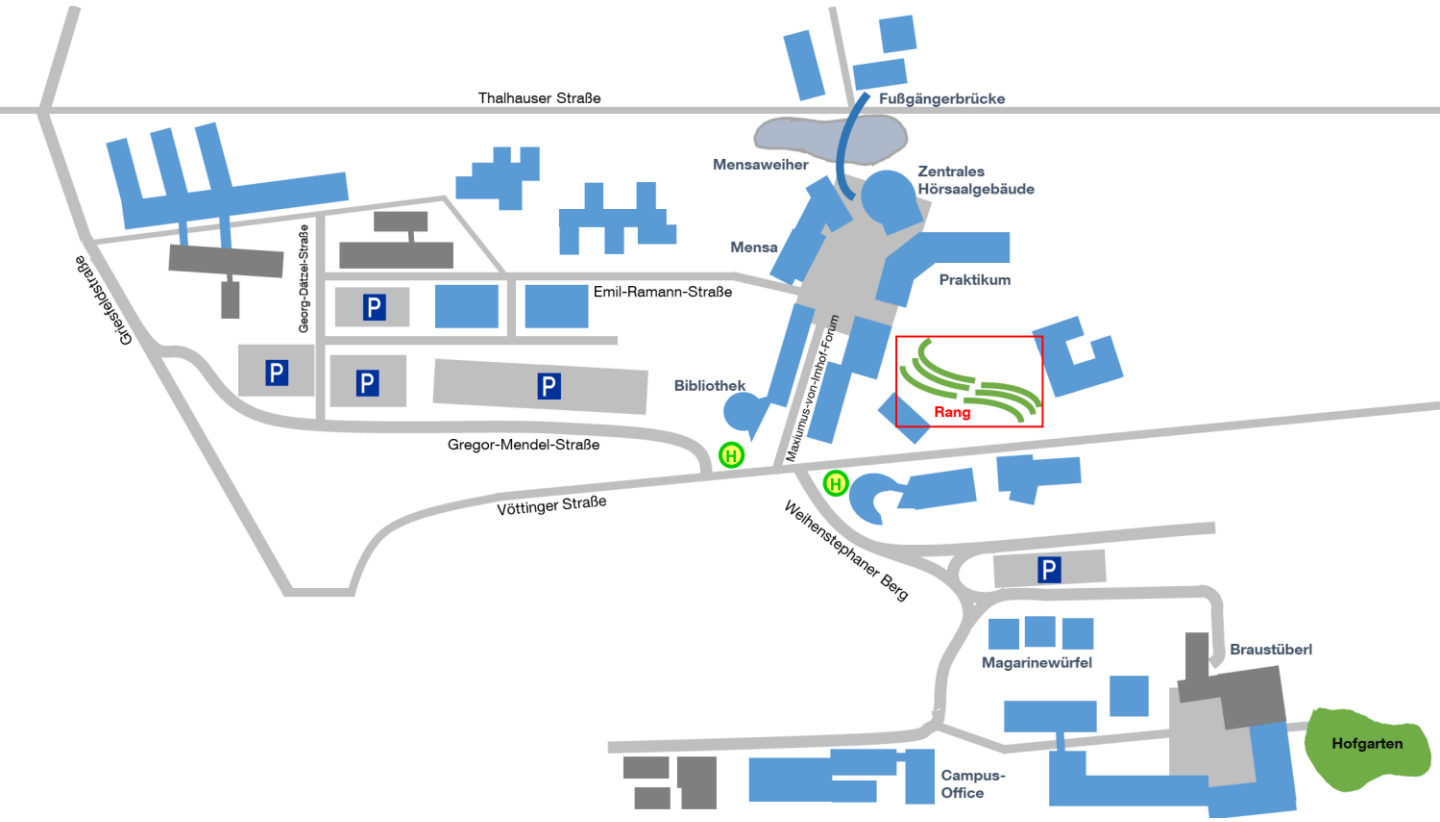
Der Weiher ist eigentlich nicht zum Baden gedacht. Im Winter hat die Fachschaft der Landschaftsarchitekten hier aber schon mal – mehr oder weniger inoffiziell – zum **Eisbaden** aufgerufen. Unter Freisingern ist er auch zum Eislaufen und Eisstockschießen beliebt.

Die rund 180 Meter lange Fuß- und Fahrradweg Brücke über den Mensaweiher führt über die Thalhauserstraße und verbindet so das Campuszentrum mit dem Nordareal. Benannt ist die „Jubiläumsbrücke“ nach Thomas Scharnagel (1880-1953), einem ehemaligen Professor der TUM und Leiter der Bayerischen Saatzuchtanstalt Weihenstephan. Die Brücke steht zudem als Zeichen für die Ausbaupläne des Standorts.

Quelle: Broschüre „Kunstpfad Weihenstephan“ unter www.modern-studio.de/kunstpfad, https://mediatum.ub.tum.de/1232775?query=jubil%C3%A4umsbr%C3%BCcke&show_id=1453696

Foto: Benz/ TUM

Rang


Thalhauser Straße
Fußgängerbrücke
Mensaweiher
Zentrales Hörsaalgebäude
Mensa
Praktikum
Georg-Dätzel-Straße
Emil-Ramann-Straße
Grieshofstraße
Bibliothek
Maximus-von-Imhof-Forum
Rang
Gregor-Mendel-Straße
Vöttinger Straße
Weihenstephaner Berg
Magarinewürfel
Braustüberl
Hofgarten
Campus-Office

Rang

Die Wiese mit den Steinstufen wird auf dem Campus **„Rang“** genannt. Dieser Ort ist gerade im Sommer sehr beliebt bei den Studierenden. Man kann die freie Zeit zwischen Vorlesungen und Seminaren (oder auch währenddessen) genießen und mit Freundinnen, Freunden, Kommilitoninnen und Kommilitonen abhängen, Frisbee spielen, zwischen den Bäumen eine Slackline spannen, ein Nickerchen machen u.v.m.

Hier finden außerdem das **„Kino am Rang“**, ein Open-Air-Kino, und auch das berühmte **Sommerfest der Braustudenten** („Freibierfest“) statt.

Quizfrage:
Wie viel Liter Bier stehen bei diesem Fest ungefähr zu Verfügung und werden ausgeschenkt?

- 1 800 Liter
- 3 600 Liter
- 18 000 Liter
- 36 000 Liter

Im Jahr 2015 wurden 183,49 Hektoliter = 18 349 Liter zu Verfügung gestellt. Es ist damit eines der wahrscheinlich größten Freibierfeste Deutschlands.

Quelle: www.sommerfest-braustudenten.de

Foto: El-Sheimy/ TUM

StudiTUM

Was haben Forschungsgruppen, Rennautobegeisterte, Fachschaftsreferate, Musikbands und Gruppen von Studierenden gemeinsam? Sie brauchen Platz! Einen Ort, an dem sie ungestört arbeiten können.

Foto: https://www.sv.tum.de/sv/das-machen-wir/projekte/studitum-haeuser-der-studierenden/

Das größte StudiTUM mit 1500 m^2 steht in **Weihenstephan** in einer alten Versuchsbrennerei. Es sind rund 200 Lernplätze und um die 80 weitere Plätze vorhanden. Im Keller des Gebäudes gibt es einen Proberaum, eine Lounge mit Kicker und Billard sowie einen Ruheraum. Das Foyer mit doppelter Deckenhöhe und historischem Steg (s. Bild unten) bietet nicht nur ein tolles Ambiente für den studentischen Austausch sondern kann auch für kleinere Veranstaltungen genutzt werden.

Studierende der TUM sind zum Zugang berechtigt und können Räume bei der Studentischen Vertretung reservieren. Mit der StudentCard kann man die Häuser 24/7 betreten.

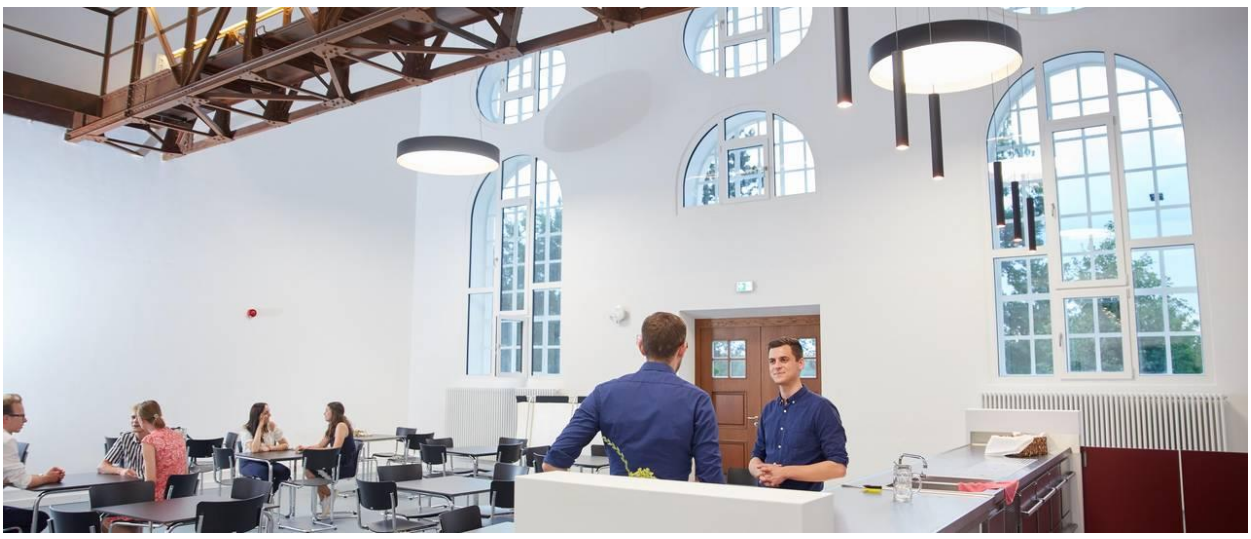


Foto: Nicolas Martin Beaumont / TUM

Quelle: https://www.tum.de/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/detail/article/33576/ https://www.sv.tum.de/sv/das-machen-wir/projekte/studitum-haeuser-der-studierenden/, https://www.tum.de/nc/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/36777/

Angebote für Studierende

Spezielle Angebote für Studierende an der TUM

Neben den vielen Angeboten, die München als Stadt mit seinen Museen, Sehenswürdigkeiten, zahlreichen Veranstaltungen, Biergärten, Kneipen und Freizeitangeboten bietet, gibt es eine ganze Reihe spezieller Angebote für Studierende an der TUM.

Zentraler Hochschulsport (ZHS)

- Der ZHS bietet ein großes Angebot an Sportmöglichkeiten für Anfänger aber auch Leistungssportler.
- Eine Auswahl: Frisbee, Rugby, Volleyball, Wanderwoche, Klettern, Fitness, Pilates, Yoga, Zumba, Boxen, Capoeira, Tae Kwon Do, Salsa, Slacklinen, Trampolinturnen, Segeln, Rudern, Eishockey, u.v.m.
- Kosten: 0–30 € pro Semester

Studentische „Clubs“ und Projekte

- TU Investment Club
- Tufast
- Daedalus
- eCARus
- UnternehmerTUM, …

TU-Film

Partys der Fachschaften

Cultureclubbing, Workshops und Führungen des Studentenwerks

Sprachenzentrum

…und vieles mehr!

Angebote für Studierende am TUM Campus Weihenstephan

Im Gebäude unter dem Hügel befinden sich auf zwei Ebenen die **Fitness- und Gymnastikräume des Zentralen Hochschulsports**. In Freising gibt es z.B. Kurse in Akrobatik, Badminton, Basketball, Capoeira, Zirkeltraining, Geräteturnen, Hockey, Klettern, Zumba u.v.m..
Kosten: Semestermarke H 7,50 € + teilweise zusätzliche Gebühren je nach Kurs (13–20 €), viele sind aber auch kostenlos wie z.B. Volleyball oder Zumba.

Um (Beach-)**Volleyball** zu spielen, kann man seit 2014 auch hinter die Mensa gehen. Dort wurden nämlich zwei Sandplätze angelegt.

Außerdem hat das **Sprachenzentrum der TUM**, das verschiedene kostenlose Sprachkurse für Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbietet, hier seinen Sitz. Sowohl während der Vorlesungszeit als auch in den Semesterferien. z.B. gibt es Kurse für Arabisch, Chinesisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch oder Spanisch.

Weitere Angebote speziell für Studierende hier am Campus:

- **Hochschulgemeinde Freising (HSG)**: viele verschiedene Veranstaltungen, z.B. Uni-Kino, Spieleabende, Theater-/Oper-/Konzertbesuche, Ausflüge, Nachtwanderungen …
- **Wohnheimfeste** der vier ansässigen Wohnheime
- **Theaterworkshop** Weihenstephan (Theaterverein)
- **gemeinsames Musizieren** (Orchester, Chor, Bigband, Jazzband, Blasmusik)
- **Erstsemester-Tage „First Contact“** (eine Woche vor Studienbeginn)
- **Vorträge** am Campus (z.B. „Biolloquium“, eine Vortragsreihe zu aktuellen Themen der Biowissenschaften, die von Studierenden organisiert wird)
- **Angebote für ausländische Studierende** (z.B. organisiert über HSG oder Campus Office)
- **u.v.m.**

→ In der Mensa werden jeden Tag Flyer für anstehende Veranstaltungen am und um den Campus auf den Tischen ausgelegt.

Quellen: https://www.zhs-muenchen.de/startseite/, www.sprachenzentrum.tum.de/sprachen, http://www.wzw.tum.de/index.php?id=59, https://www.freising.de/, www.biolloquium.de

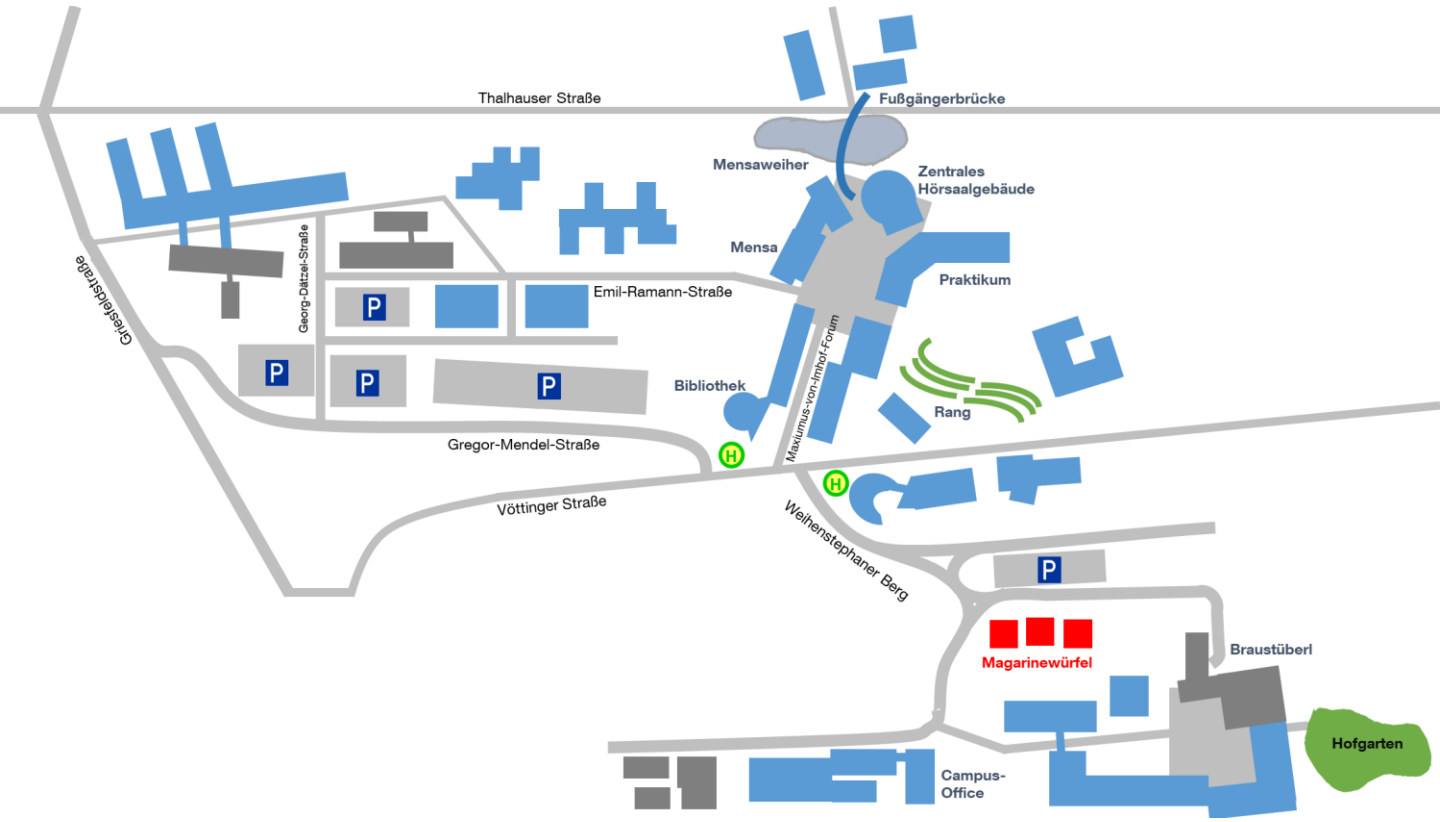
Freizeitmöglichkeiten in Freising

Obwohl Freising natürlich viel kleiner ist als München, bietet die Stadt doch **zahlreiche Freizeitmöglichkeiten**:

- Kneipen, Cafés und Biergärten (z.B. Schneiders, Biergarten am Bräustüberl)
- Theater, Musik (z.B. im Lindenkeller)
- Museen und Ausstellungen
- Kino am Rang
- verschiedene Stadtfeste (z.B. Freisinger Volksfest, Uferlos)
- Sportvereine, Hallen- und Freibad, Kletterzentrum, Kunsteisbahn, Trimm-dich-Pfad
- Badeseen in der näheren Umgebung (Vöttinger Weiher, Pullinger Weiher)
- Und vieles mehr …

Foto: Benz/TUM

Weihenstephaner Berg



Weihenstephaner Berg

Die drei kleinen, weißen Gebäude neben dem Dekanat bzw. School Office (ebenfalls Mitte der 1950er Jahre erbaut) werden auf dem Campus **„Margarinewürfel“** genannt – bis 2010 waren sie nämlich **gelb gestrichen**.
Jetzt sollte man sie vielleicht auf Grund ihres neuen Anstrichs besser „Tofu-Würfel“ nennen.

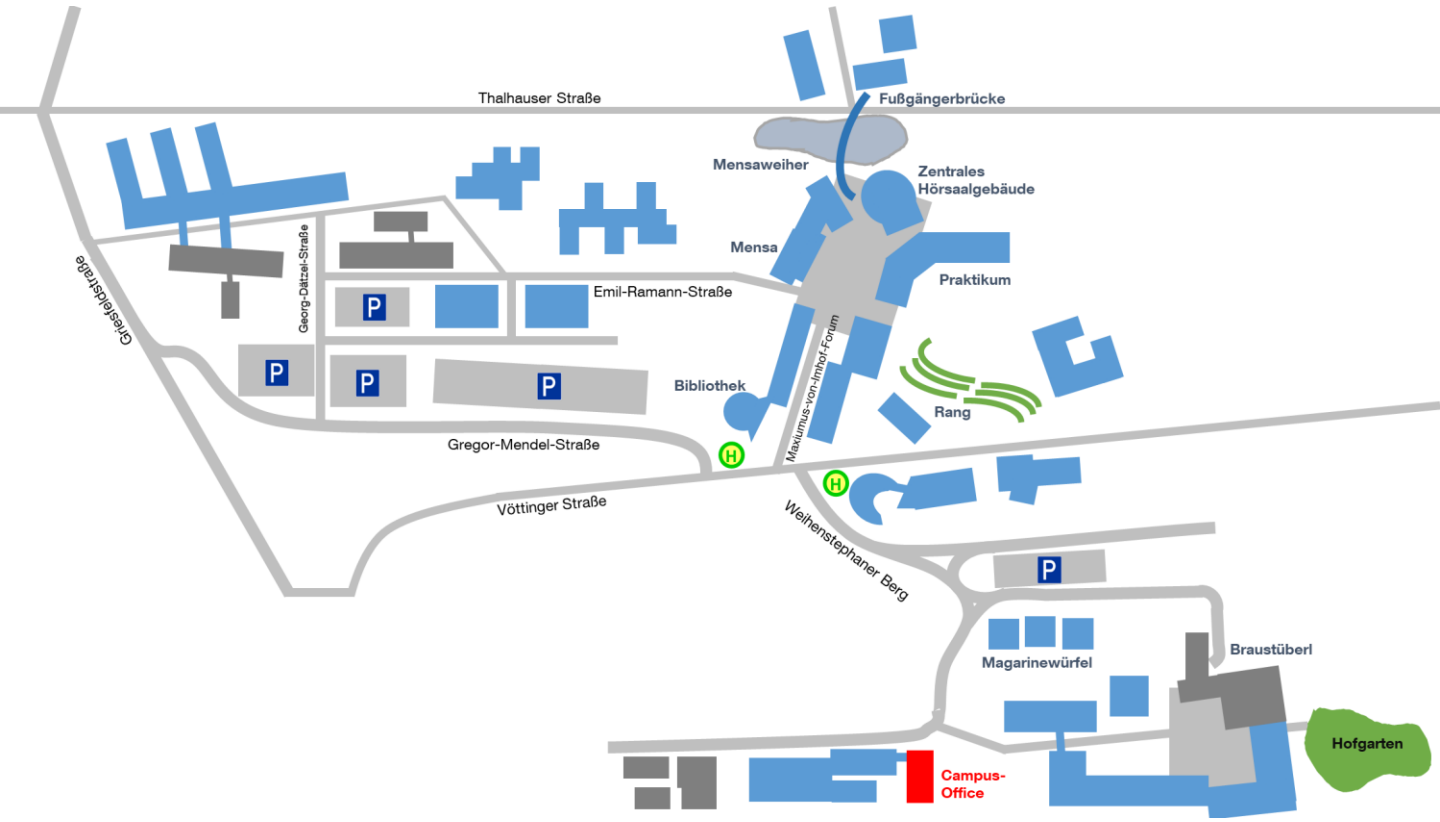
In den drei Würfeln haben vor allem **BWL- oder VWL-Professuren aus dem Bereich Agrar- und Lebensmittelwirtschaft** ihren Sitz. Hier wird zum Beispiel untersucht, was Verbraucher dazu bewegt, regionale Ökoprodukte zu kaufen und was sie davon abhält. Andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler analysieren, welchen Einfluss staatliche Regulierung auf die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft hat. Oder sie suchen nach den wichtigsten Emissionsquellen von Treibhausgasen in der Rinderhaltung, um diese Emissionen reduzieren zu können.

In dem ersten Würfel, an dem du vorbei gegangen bist, sitzt außerdem eine **Außenstelle des Deutschen Wetterdienstes**: Diese liefert aktuelle Wetterdaten aus Freising und Umgebung und erstellt als agrarmeteorologische Stelle eine 7-Tage-Wettervorhersage speziell für die süddeutschen Landwirte.

Quellen: www.dwd.de/DE/, landwetter.de

Foto: Woortman/ExploreTUM

Weihenstephaner Berg



Weihenstephaner Berg

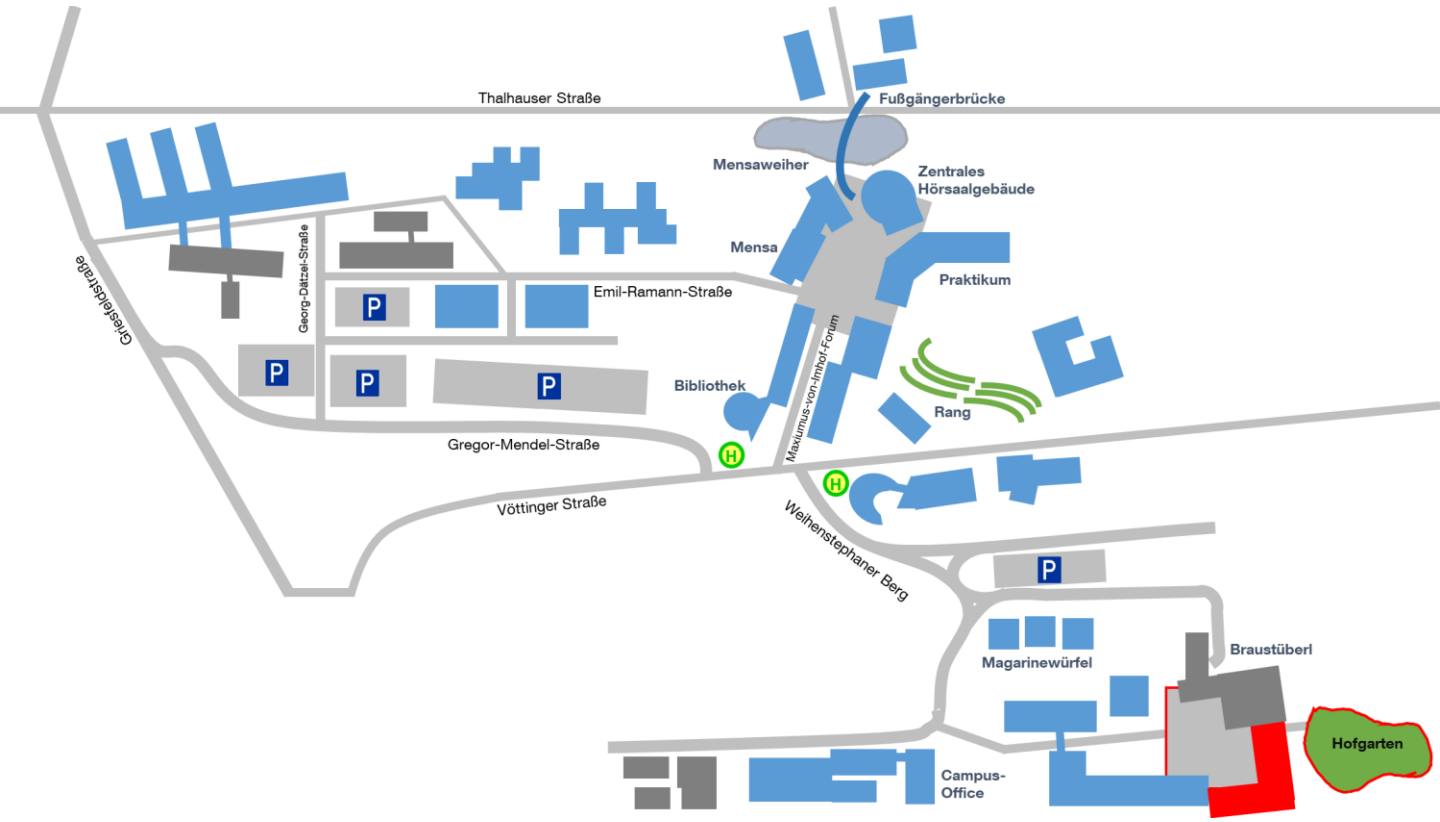
Jetzt stehst du vor dem **Campus Office** der TUM School of Life Sciences, direkt neben der Forschungsbrauerei der TU München. Es kümmert sich um übergreifende Studienangelegenheiten, die nicht direkt mit dem eigenen Studiengang zusammenhängen, wie z.B. die Koordination des gemeinsamen Grundstudiums oder die Prüfungsorganisation.

Außerdem unterstützt es Studierende bei Dingen, wie der Organisation eines Auslandsaufenthaltes oder der Wohnungssuche. Bei Fragen und Problemen rund um das Studium ist das Campus Office also eine deiner ersten Anlaufstellen.
Das Gebäude beherbergt außerdem noch **zwei Hörsäle und drei Seminarräume**, die jeweils von allen Fachrichtungen genutzt werden können – sehr zum Leidwesen der betroffenen Studierenden, die dann jedes Mal den Berg hochlaufen müssen.

Foto: Pro Lehre Medienproduktion/TUM

Quelle: https://www.wzw.tum.de/index.php?id=378

Akademiehof und Hofgarten



Akademiehof und Hofgarten

Der **Weihenstephaner Berg** kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Schon im **frühen 8. Jahrhundert** stand hier eine Kirche, nämlich die **Stephans-kirche**. Etwas später wurde ein Kollegiatstift gegründet (843), das **1021** in ein **Benediktinerkloster** umgewandelt wurde. Du stehst hier mitten im Herz des ehemaligen Klosters, im heutigen Akademiehof.

Heute befindet sich in dem ehemaligen Klostergebäude die **Verwaltungsstelle der TUM in Weihenstephan**. Hier findet man die richtigen Ansprechpartner für alle administrativen, nicht fachlichen Angelegenheiten des Studiums, z.B. um eine Beurlaubung zu beantragen oder sich eine Bescheinigung ausstellen zu lassen. Auch die jeweiligen Prüfungsämter der Departments haben hier ihren Sitz. Zudem ist eine **zweite Cafeteria** unter-gebracht, damit Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Essen nicht jedes Mal extra den Berg runter laufen müssen. Es gibt etwas mehr Auswahl als im unteren StuCafé (meist ein bis zwei warme Gerichte), man kann aber hier – wie auch in der Mensa – nur mit der StudentCard bezahlen.

Foto: Benz/TUM

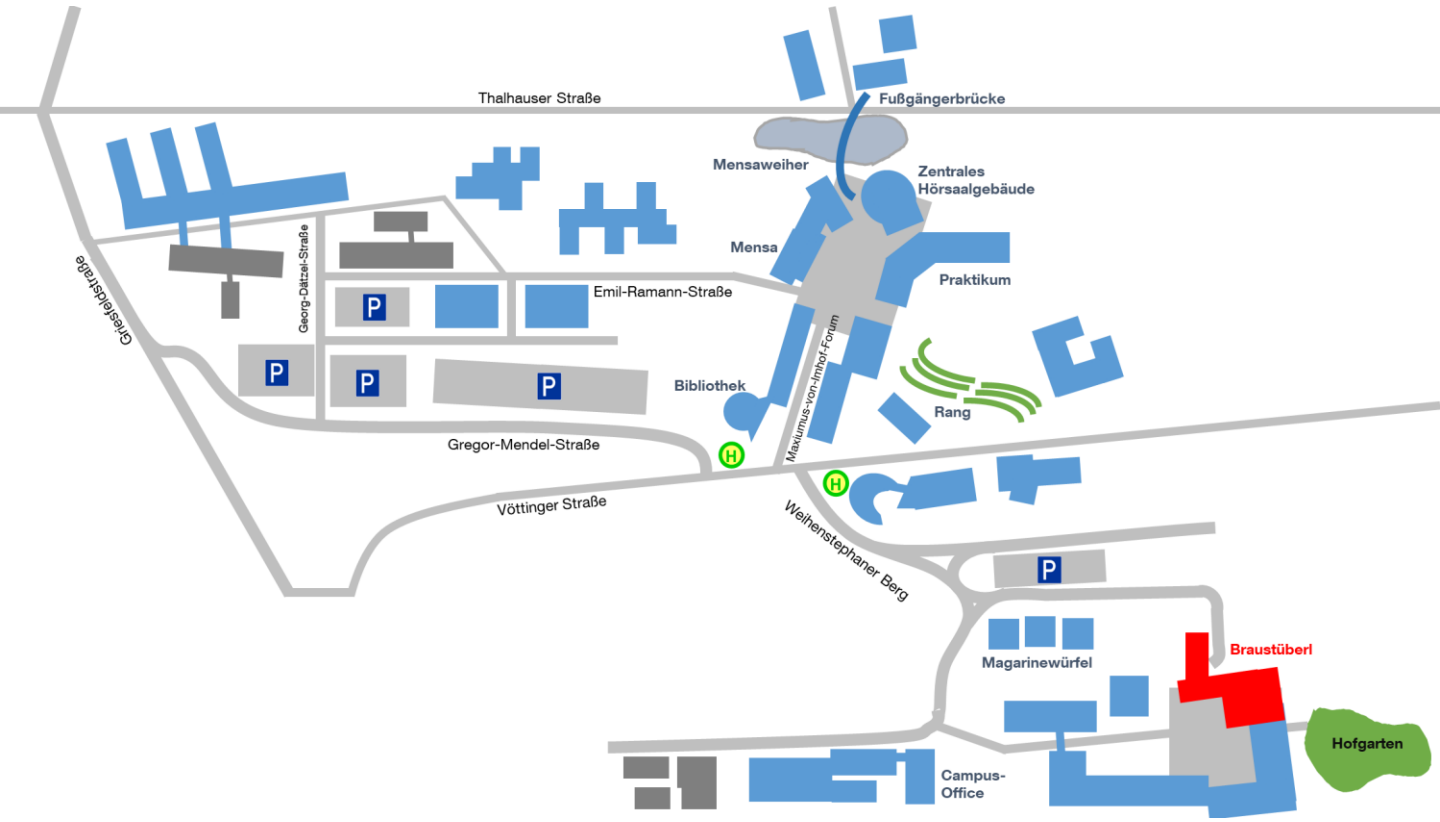
Akademiehof und Hofgarten

Du stehst jetzt im sogenannten **Hofgarten**. Wenn du hier über die Mauer schaust, kannst du im Südwesten **München** sehen, ungefähr 40–50 Kilometer entfernt (Blickrichtung schräg rechts). In dieser Richtung befinden sich auch die **beiden anderen Standorte der TUM**, der Campus Garching und das Stammgelände mitten in München.

Foto: Woortman/ExploreTUM

Man hat von hier aus auch einen guten Blick auf den Münchener **Flughafen**, der in unmittelbarer Nähe zu Freising liegt (etwas mehr nach links schauen). Viele Studierenden finden dort einen Nebenjob. Vom Freisinger Bahnhof aus benötigt man mit dem Bus ca. 10–20 Minuten.

Staatsbrauerei Weihenstephan und Braustüberl Weihenstephan



Staatsbrauerei Weihenstephan und Braustüberl Weihenstephan

Foto: El Sheimy/ExploreTUM

Du bist jetzt an der **Bayerischen Staatsbrauerei Weihenstephan** angelangt.
Seit dem Jahre **1040** wird auf dem Weihenstephaner Berg Bier gebraut *(siehe das Wappen an der Hauswand der Brauerei)*. Das heißt, dass die ehemalige Klosterbrauerei nach fast 1 000 Jahren als **älteste noch bestehende Brauerei der Welt** voll im Einsatz ist.

Die ehemalige Klosterbrauerei ist **sehr eng mit der TUM School of Life Sciences verbunden**: Sie untersteht – wie die TUM auch – dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und in ihrem Verwaltungsrat sitzen unter anderem auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TUM. In ihrer Satzung steht, dass sie der Fakultät als Musterbetrieb dienen soll, weshalb zahlreiche Kooperationen zwischen beiden bestehen. Dank beiden ist Weihenstephan ein **internationales Zentrum der Brauwissenschaft** und Brauerinnen und Brauer aus der ganzen Welt haben hier ihr Handwerk gelernt.

Das **Bräustüberl Weihenstephan** ist wohl der bei den meisten Studierenden beliebteste „Hörsaal“ – es wird traditionell **„Hörsaal 13“** genannt (in Erweiterung der früheren Hörsaal-Nummern). Heute zählt man an der TUM School of Life Sciences zwar schon bis „Hörsaal 24“ durch – aber die Nummer 13 hat man bei der Nummerierung der neuen Säle extra übersprungen.

Gerade im Sommer ist der **Biergarten** viel besucht, hier sitzen dann Studierende und Ausflügler gleichermaßen und genießen das gute Weihenstephaner Bier. Die Türen des Bräustüberls stehen ganzjährig **ab 10 Uhr vormittags** offen.

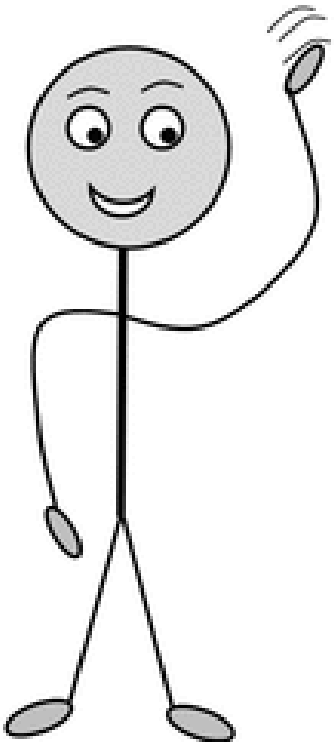
Verabschiedung

Liebe Besucherin,
lieber Besucher,

wir hoffen, dir hat dieser Campusguide gefallen und du konntest einige interessante Informationen über die Technische Universität München erhalten und tolle Eindrücke mitnehmen. Wir wünschen dir noch einen angenehmen Aufenthalt und eine schöne Zeit in Freising.

Gerne würden wir dich bald wieder an der Technischen Universität München willkommen heißen.

Dein Team von ExploreTUM – Angebote zum Orientieren und Ausprobieren



Anmerkung
Es wurde versucht eine umfassende, sinnvolle und abwechslungsreiche Auswahl der Stationen zu gewährleisten. Falls du der Meinung bist, eine wichtige Station wurde vergessen, freuen wir uns jederzeit über eine Rückmeldung. Gerne kannst du uns auch ein generelles Feedback zum Campusguide unter dieser E-Mail Adresse geben: exploretum@tum.de.

Impressum

Herausgeber

Technische Universität München
TUM Center for Study and Teaching
Studienberatung & -information
ExploreTUM – Angebote zum Orientieren und Ausprobieren
Arcisstraße 21, 80333 München

Homepage: www.explore.tum.de
E-Mail: exploretum@tum.de